

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

In eigener Sache: Wir stellen den Erscheinungstag auf Mittwoch um

Seit genau einem Jahr erscheinen die Zeitungen des Hauke-Verlages über Abos und Ablagestellen. Mehr als 30.000 Leser nehmen sich alle 14 Tage die aktuelle Ausgabe aus den Ablagestellen mit nach Hause oder haben sie abonniert.

Wir reagieren nun auf das Verhalten unserer Leser und stellen den Erscheinungstag um. Statt Montag werden unsere Zeitungen nun mittwochs angeliefert bzw. per Post verschickt.

Grund ist, dass die meisten Exemplare

an den Wochentagen Donnerstag, Freitag und Sonnabend mitgenommen werden. Das sind die Haupteinkaufstage. Da geht die Auflage zu großen Teilen zu den Lesern. Mit der Umstellung auf den Mittwoch können wir auch den Redaktionsschluss nach hinten verschieben und sind mit unseren Beiträgen näher an den eigentlichen Lesetagen dran. Wir danken allen Lesern für Ihre Treue! Wir sind jedes Mal überwältigt, dass sich so viele Menschen jede Ausgabe mitnehmen.

Ihr Hauke-Verlag

BVB/FREIE WÄHLER: Das Beeskower Polit-Establishment jammert und beschönigt, statt Fakten und Infos zu liefern!

Die Wählergruppe Beeskow und Ortsteile im Blick (BOB) und BVB/FREIE WÄHLER haben in den vergangenen Wochen die nach ihrer Meinung fragwürdigen Grundstücks-

geschäfte in Beeskow öffentlich gemacht. Die Grundstücksvergabe und zahlreiche ungeklärte Fragen stehen in der Kritik.

Lesen Sie dazu auf Seite 8

**EP: Electro
Christoph**

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser
Service
macht den
Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Der Hauke-Verlag wünscht

allen Lesern und

Anzeigenkunden

ein frohes Osterfest!

Wir wünschen ein schönes Osterfest!



Der Kia Rio.

Nimm dir die Freiheit.



Jetzt für:

€ 17.590,-

Kia Rio 1.2 DPI Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Ein Auto für Freigeister, für alle, die Spaß haben wollen, für die Stil- und Designkenner, die Abenteuer und die Sicherheitsbewussten: Im Kia Rio trifft ein starker Charakter auf Effizienz, Konnektivität und Sicherheit. Verabschiede dich vom Alltag und lass dich bei einer Probefahrt inspirieren.

Kia Rio 1.2 DPI Vision (Super, 5-Gang-Schaltgetriebe), 62 kW (84 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,1; kombiniert 4,9; CO₂-Emission kombiniert 112 g/km. Effizienzklasse: B.¹

**Autohaus Kuchenbecker
GmbH & Co. KG**

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde

Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729

www.kia-kuchenbecker.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Über 50 Jahre

HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2023!



Außendienstmitarbeiter | Monteure | Helfer (m/w/d)

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!

Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen und Erfolgen!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 - 30 60 10
Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

Bewerbungsfrist für Jugendschöffen verlängert

Wer sich vorstellen kann, im Zeitraum 2024 bis 2028 als Jugendschöffin oder als Jugendschöffe für die Amtsgerichte Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde sowie für das Landgericht Frankfurt (Oder) tätig zu werden, der hat vier Wochen mehr Zeit für die Bewerbung, als zunächst geplant. Insgesamt werden allein aus dem Landkreis Oder-Spree 81 Jugendschöffen gewählt, die vom Jugendamt vorzulegende Vorschlagsliste soll die doppelte Anzahl Personen enthalten. Spätestens bis zum 14. April 2023 müssen die Bewerbungen beim Landkreises Oder-Spree vorliegen, entweder auf dem Postweg an: Landkreis Oder-Spree, Jugendamt, Frau Elisa Karkowsky, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow, oder per E-Mail an elisa.karkowsky@l-os.de. Das Ehrenamt der Jugendschöffen können deutsche Staatsbürger im Alter von 25 bis zum vollendeten 70. Lebens-

jahr ausüben. Interessenten für diese Funktion sollten zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste im Landkreis Oder-Spree wohnen. Verlangt werden in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils sowie geistige Beweglichkeit. Außerdem sollten die Bewerberinnen und Bewerber in der Jugenderziehung erfahren sein. Wegen des zum Teil anstrengenden Sitzungsdienstes ist auch die körperliche Eignung nicht zu vernachlässigen.

Mehr über die Voraussetzungen für die Tätigkeit erfahren Interessenten auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.l-os.de/jugendhilfeplanung.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantworten Frau Karkowsky unter Tel. 03366 35-1560 oder Frau Geike unter Tel. 03366 35-2535.

Quelle: Landkreis Oder-Spree

FW 08/23 erscheint am 12.04.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.04.23, 12 Uhr.

Familihtag im Wettermuseum Bunter Familien-Museumstag

Am Sonntag den 02. April 2023 veranstaltet das Wettermuseum in Lindenberg einen speziellen Familietag voller Ostereier, Wetterwissen und kleiner Osterbastel- und Spielaktionen für Kinder. „Den Start in die warme Jahreszeit wollen wir mit einem ganzen Tag voller Aktionen für Kinder und ihre Eltern und Großeltern feiern“, beschreibt Umweltbildungsreferent Jannis Buttar die Veranstaltung. Vieles an dem Tag wird sich um Ostern drehen. Kleine und große Spürnasen können zwischen den Wetterexponaten nach Ostereiern suchen oder sich bei einer kleinen Osterolympiade im Eierlauf und Eierboccia messen. „Wir haben sogar eine ganze Experimentiershow mit Ostereiern vorbereitet“, freut sich der Physik

begeisterte Umweltbildungsreferent. Der Familietag findet am Sonntag den 02. April zwischen 10 und 16 Uhr statt. Der Tag startet mit einer Ostereier-Experimentiershow über die Physik von Wetter und Klima. Danach folgen kleine Ostereier-Wettkämpfe und eine Familienführung durch das Museum. Highlight ist dabei die Besichtigung eines Wetterballonstarts im benachbarten Observatorium des Deutschen Wetterdienstes. Gleichzeitig ist der Familietag der Start für ein tägliches Familienprogramm während der Osterferien mit ähnlichen Aktionen und die Sonntagsöffnung des Museums während der Sommermonate. Weitere Details dazu auf unserer Internetseite: <https://www.wettermuseum.de/familietag>

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

PULVERLACKEREI
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE 017-141-078-44

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

PankowElektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

Installation von Elektroanlagen

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein entspanntes und sonniges Osterfest!

Frankfurter Str. 73, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 - 30 10 16,
Fax 03361 - 747 08 52,
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de




von Jan Knaupp

Liebes Wörtchen „Querdenker“, ich kann Deinen Unmut gut verstehen. Du wurdest in den letzten Jahren böse diffamiert, missbraucht und negativ benutzt. Politik, Initiativen und Medien haben Dich von einer ehemals schillernden Vergangenheit in eine schmutzige Jetztzeit gedrängt.

Galt das „Querdenken“ seit hundert Jahren als Synonym für die Freiheit des Geistes, der Kreativität, der Selbstbestimmung und der Unangepasstheit, haben engstirnige Zeitgenossen, blindwütige Journalisten und kopflose Politiker den Begriff „Querdenker“ als Risiko und Bedrohung ausgemacht.

Dein Name wurde mit so vielen negativen Assoziationen behaftet, Du wurdest als Schimpfwort benutzt. Dabei liegt bei Dir keinerlei Schuld, Du hast nichts falsch gemacht. Du bist Dir und Deinen Grundsätzen treu geblieben. Du lässt Dich nicht verbiegen, Du äußerst deine Meinung offen, Du hinterfragst und denkst selbst. Du lässt Dich nicht mit der Masse treiben, Du gehst Deinen eigenen Weg. Viele von Deinen Anhängern haben die Welt verändert, neue Sichtweisen geschaffen und sich für mehr Menschlichkeit eingesetzt. Die Namensliste dieser Querdenker ist enorm.

Galileo Galilei, Nikolaus Kopernikus, Leonardo da Vinci, Martin Luther, Charles Darwin, Isaac Newton, Marie Curie, Immanuel Kant, Gotthold Ephraim Lessing, Albert Einstein, Thomas Jefferson, Friedrich Wilhelm Nietzsche, Hildegard von Bingen, Sebastian Kneipp, Maria Montessori, Albert Schweizer, Rudolf Virchow, Sigmund Freud, Wilhelm Conrad Röntgen, Jules Verne, Edgar Allan Poe, Ernest Hemingway, Ludwig

van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Mutter Teresa, Frida Kahlo, Pablo Picasso, Salvador Dali, Wassily Kandinsky, Rosa Luxemburg, Mahatma Ghandi, Nelson Mandela, Astrid Lindgren, Andy Warhol, John Lennon, Jimi Hendrix, Bob Marley, Wolf Biermann, Bärbel Bohley, Reinhard Mey ...

Querdenker überall – in Wissenschaft, in Wirtschaft, in Kultur, in Politik. Zum Glück! Sonst sehe die Welt um einiges trauriger aus. Besonders die Menschen, die nicht auf vorgezeichneten Pfaden wandeln, die eigene Wege gehen, die Selbstbestimmung und Unabhängigkeit verfechten, bringen neue Ideen und fortschrittliche Denkweisen. Liebes Wörtchen „Querdenker“, lass Dich also bitte nicht einschüchtern. Du wirst gebraucht! Ich persönlich glaube, quer zu denken birgt keine Gefahr, die Bedrohung geht eher von Jasagern und den im Gleichschritt Marschierenden aus.



„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

IMMER EIN REICHHALTIGES ANGEBOT – REGIONAL, FRISCH & IN BESTER BIO-QUALITÄT

- ✓ Obst und Gemüse
- ✓ frische Eier
- ✓ Molkereiprodukte
- ✓ u.v.m.
- ✓ Bio-Geflügel & Wurst
- ✓ Backwaren
- ✓ Süßigkeiten

Einfach alles was man zum
gesunden Leben braucht
– an 365 Tagen im Jahr!

Schauen Sie rein und
überzeugen Sie sich
selbst!

Naturkost Reim
Mühlenstr. 25
15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 18:30 Uhr,
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr



Impressum

FW erscheint im 33. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte
Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.:
(03361) 571 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K.,
Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner
Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am
Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gel-
ten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. An-
zeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mit-
woch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlags:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Jan Knaupp: Funk 0172 6006502

Norbert Töbs: Funk 0152 54247992

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179

Jan Knaupp: Funk 0172/6006502

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: Tel. 03361/57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und
Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus
allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu
unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der
Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden
gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!

Wir wünschen Ihnen
ein schönes

Oster- fest!




Storch-Apotheke

Storkow

Am Markt 7
Tel. (033678) 7 20 14
www.storch-apotheke-storkow.de


KRANICH-APOTHEKE

Wendisch-Rietz

An den Kanalwiesen 7
Tel.: 033679 75 84 55

Landratskandidatin Melanie Sellin fordert Mobilitätsgipfel und setzt auf Tesla-Chef Elon Musk

Die Landratskandidatin von BVB/FREIE WÄHLER Melanie Sellin hat sich vier Schwerpunkte im Wahlkampf gesetzt. Neben einer bürgernahen Verwaltung, besserer Bildung und flächendeckender medizinischer Versorgung ist das Thema Mobilität eines ihrer Steckpferde.

Mobilität ist Grundlage unserer modernen Welt. Die Unterschiede im Landkreis sind aber enorm. Im Berliner Speckgürtel ist das Angebot sowohl was Bus und Bahnen aber auch angemessene Straßen betrifft, unterm Strich gut. Doch je weiter man raus in den ländlichen Raum kommt, desto desolater wird es. Von kaputten oder fehlenden Straßen bis hin zum mangelnden Angebot von Bus und Bahn, ist alles dabei. Von einer Infrastruktur für Elektromobilität ist erst gar nicht zu denken. Schulkinder müssen stundenlange Busfahrten oder Wartezeiten in Kauf nehmen und werden damit auch ein Stück weit ihrer Freizeitmöglichkeiten beraubt. Auch ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen brauchen gute Verkehrs-

konzepte um schnell von A nach B zu kommen. Darüber hinaus ist der Weg zum Verein, zu Kultur und Vergnügen nicht zu vernachlässigen.

„Wir brauchen in der Mobilität einen Quantensprung, deshalb fordere ich einen Mobilitätsgipfel für LOS, bei dem sich Bund, Land, Kreis, Kommunen, Bürger und Unternehmen beteiligen. Wir haben im Landkreis eine Fabrik von einem der weltweit innovativsten Unternehmen im Bereich Mobilität stehen: Tesla. Warum nutzen wir das nicht mehr und sagen auch hier: Los jetzt?!“ fragt die 42-jährige Landratskandidatin.

Nach Ansicht von Melanie Sellin könnte der Landkreis Oder-Spree eine Modellregion für neue und innovative Verkehrskonzepte werden. „Hierzu brauchen wir mehr Mut und Anpacker-Mentalität. Wir sollten Elon Musk und ein paar seiner Ingenieure einladen und neben den zu lösenden Problemen rund ums Tesla-Werk mit ihnen auch Innovationen entwickeln. Tesla profitiert sogar indirekt von guten Lösungen. Denn dann kommen die Mitarbeiter aus dem Kreis schneller zur Gi-



gafactory und wieder zurück“, ist Sellin überzeugt.

Einige sinnvolle und umsetzbare Ideen sind bereits vorhanden, scheitern aber an Zuständigkeitsgerangel, Personalmangel aber vor allem am Willen es umzusetzen und dafür Geld in die Hand zu nehmen. Es braucht zum Beispiel eine Verstärkung der Hauptlinien im Schienenverkehr und entsprechende Zubringerangebote wie zum Beispiel

Plusbusse oder Anrufsammeltaxis. Auch selbstfahrende Systeme müssen ins Auge gefasst werden.

„Es gibt noch einiges zu tun, zur Verbesserung der Mobilität in Oder-Spree. Aber wir haben wie kaum ein anderer Landkreis in Deutschland die Chance neue und innovative Wege zu gehen und sollten diese auch nutzen. Also: LOS jetzt!“, so Melanie Sellin abschließend.

BVB/FREIE WÄHLER



- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Lager-Technik

Lagerhaltung, eigenverantwortliches Überwachen und Organisieren des Lagers für technische Geräte, Werkzeuge und Arbeitsmaterialien

- Supportmitarbeiter Hard- und Software

Wartungsarbeiten und Reparaturen im technischen Bereich, Konfiguration von Computersystemen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Griechische Gastlichkeit

RESTAURANT

SYRTAKI

... mit großer Sommerterrasse

Alexisstraße 1 - Ecke Rauener Straße
15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 760635

www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

Allen schöne Ostern im Kreise ihrer Liebsten!

Genießen Sie die freien Tage und entspannen Sie!

Bei uns erwartet Sie **griechische Herzlichkeit** und **leckeres Essen** in familiärer Atmosphäre.



Reservierung unter Tel.: 03361 760635

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei Marco Reschke Fachanwalt für Familienrecht info@ra-marcoreschke.de www.ra-marcoreschke.de	Rechtsanwalt Rolf Hilke Fachanwalt für Strafrecht anwalt@rolf-hilke.de www.rolf-hilke.de
---	--

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

Wladimir Kaminer liest in der Kulturfabrik Fürstenwalde

„Wie sage ich es meiner Mutter“ – Wladimir Kaminers Mutter versteht die Welt nicht mehr. Ihre Enkel ziehen vegane Rühreier einer ordentlichen Bulette vor, den früher so geliebten Zoo wollen sie als Ort der Tierquälerei abschaffen, und sogar Omas umweltfreundliche elektrische Fliegenklatsche wird kritisiert. Lange ersehnte Flugreisen gelten plötzlich als böse, und selbst das Internet-Rezept für Gurkensalat hat seine Unschuld verloren. Zeigt es doch, dass ein hinterhältiger Algorithmus steuert, welche Informationen man be-

kommt. Im Fall von Wladimir Kaminers Mutter sind das eher Kochtipps als Aufrufe zum Klimastreik. Und so leben Oma und Enkel zunehmend auf verschiedenen Planeten. Wladimir Kaminer gibt sein Bestes, seiner Mutter diese neue Welt zu erklären und mit Humor und wechselseitigem Verständnis zwischen den Generationen zu vermitteln – von Biofleisch bis Gendersternchen.

Sonntag, **02.04.2023, 16 Uhr**, Informationen in der Kulturfabrik (03361-22 88), Ticketvorverkauf unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Trommelvergnügen für Jung und Alt



Katrin Gehrke-Wenzek und Harald Wenzek präsentieren ein Programm, das schon durch die vielfältige Instrumentenauswahl einmal rund um den Erdball führt.

Zu hören sind Trommeln, Congas, Djembé, Kalimba, Udu, Cajon, Balafon, Gongs, Tabular Bells, das Hang und eine Vielzahl an Kleinpercussion. Nicht „In 80 Tagen um die Welt“, sondern in 90 Minuten!

Von sanften, melodischen Klängen, ei-

ner Gong-Meditation, exotischen Ausflügen nach Bali über Samba-Rhythmen und knackige afrikanische Stücke, bei denen niemand die Füße still halten kann, bis hin zum kurzweiligen Rhythmus-Spass mit Boomwhackers und Interaktionen mit dem Publikum ist alles dabei.

Donnerstag, **30.03.2023, 19 Uhr**, Informationen in der Kulturfabrik (03361-22 88), Ticketvorverkauf unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de



Genießen Sie zum Osterfest unsere typisch griechische Gastlichkeit und lassen Sie sich von uns verwöhnen. Reservieren Sie am besten noch heute Ihre Plätze!

Café 4 Bäckerei
you

An den Osterfeiertagen,
inklusive Karfreitag
von 7 - 17 Uhr geöffnet



✓ hausgebackener Osterkuchen

✓ Omas beliebter Streuselkuchen frisch aus dem Ofen

✓ ab 01. April wieder leckeres Eis aus Beeskow



Öffnungszeiten: Mo-Fr. 06.00-17.00 Uhr | Sa-So: 07.00-17.00 Uhr
Eisenbahnstr. 122 | 15517 Fürstenwalde | Telefon: 0163 844 5902

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Wir sind Vertragspartner der gesetzlichen und privaten Kranken- & Pflegekassen sowie Mitglied im Dachverband des B.A.H. (Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege)

Grundpflege

- Tägliche Körperpflege wie zum Beispiel Duschen, Vollbäder, Waschen ...
- Einreibungen
- Unterstützung bei den Mahlzeiten
- Unterstützung beim Toilettengang und bei der Ausscheidung
- Hilfe bei Ihrer Mobilität

Hauswirtschaftliche Versorgung

- Gemeinsam kochen bzw. Unterstützung bei der Zubereitung einer Mahlzeit
- Reinigung der Wohnung/Haus
- Unterstützung bei Einkäufen und anderen Besorgungen mit und ohne den Betreuten
- Hilfe beim Wäsche waschen

Betreuung von Demenzkranken –
auch stundenweise tägliche Betreuung möglich

Verhinderungspflege

Vertretung bei Urlaub und Krankheit, Arztterminen etc.

Beratungsbesuche

gemäß §37 Abs. 3 SGB XI

- Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen

Betreuungs- und Entlastungsleistungen

gemäß § 45 b SGB XI

Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung

- Wundpflege
- Abgabe und Richten von Medikamenten
- Absaugen der oberen Luftwege oder Blasenspülung
- Durchführung von Injektionen
- Messung von Blutdruck oder Blutzucker
- Kompressionsstrümpfe/Kompressionsverbände anlegen
- Stomaversorgung
- Versorgung eines Blasenkatheters
- Verabreichung von Klistier
- Verabreichung von Sondennahrung
- Versorgung einer Ernährungssonde
- Wechseln von Infusionen
- Einreibungen

UNSERE PFLEGE – IHR ZUHAUSE

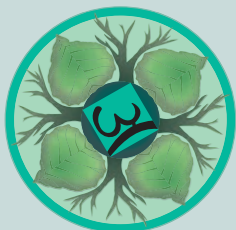
Wir pflegen und versorgen Sie – wie wir später versorgt und gepflegt werden möchten.

Ganz einfach:

- vereinbaren Sie einen Termin ohne Zeitdruck
- wir beraten Sie und bieten Ihnen Hilfe bei Ämtern und Behörden
- wir kümmern uns liebevoll und kurzfristig um Ihr Anliegen
- wir bieten Ihnen eine individuelle Betreuung
- auch ohne Pflegegrad versorgen wir Sie mit unseren Privatleistungen



*Annika Schütte, Inh. Beatus GmbH:
„Wir versorgen Sie dort, wo Ihre Wurzeln
sind – in Ihrem Zuhause.“*



Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

**Profitieren auch Sie und/oder
Ihre Angehörigen von unserer
Neugründung und nutzen unsere
noch freien Kapazitäten.**

*Wir versorgen Sie dort, wo Ihre Wurzeln sind
– in Ihrem Zuhause –*

Kontakt:

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow
kontakt@pflege-mit-tradition.de
Mobil: 0173 6872054

Bürozeiten:

Montag-Donnerstag: 8-16 Uhr
Freitag: 8-14 Uhr



Tel. 033631 447616

www.pflege-mit-tradition.de

Einschränkungen beim Gewerbeamt

Fürstenwalde/Spree. Noch bis 31. März 2023 ist das Gewerbeamt aufgrund einer Systemumstellung nur eingeschränkt verfügbar. Die Kol-

legen sind in dieser Zeit telefonisch zwar weiterhin erreichbar, können jedoch nicht auf die Online-Dienstleistungen zugreifen.

FW 08/23 erscheint am 12.04.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.04.23, 12 Uhr.

Wahlhelfer für die Landratswahlen gesucht

Fürstenwalde/Spree. Für die Landratswahlen am 23.04.2023 (Hauptwahl) und 14.05.2023 (Stichwahl) sucht die Stadt Fürstenwalde/Spree noch Wahlhelfer, die bereit sind, bei der Durchführung der Wahl und der Stimmauszählung mitzuhelfen. Für den Einsatz am Wahlsonntag

wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 60,- € pro Person gezahlt. Ansprechpartnerin der Stadt Fürstenwalde/Spree, Wahlbüro: Frau Dajana Runge, Zimmer 194, Am Markt 4, 15517 Fürstenwalde/Spree Tel.: (03361) 557 185



**Wir wünschen
sonnige, entspannte
und fröhliche Ostern!**

**Verstärkung gesucht!
PFLEGEKRÄFTE
+ FACHKRÄFTE
Jetzt bewerben.**



Falk
Pflege zu Hause
**Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH**



...immer in guten Händen!

Tel. 03361 747880
August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Vetter Hauskrankenpflege
• Pflege • Beratung • Betreuung • medizinische Versorgung

Du suchst neue Herausforderungen? - Wir suchen dich!

Pflegefachkraft / Pflegekraft
gern auch Quereinsteiger (M/W/D)

Wir bieten dir!

- flexible Arbeitszeitmodelle für den optimalen Einsatz deiner Stärken
- ein tolles Team
- Weiter- & Fortbildungsangebote
- tarifliche Bezahlung

Bewirb dich jetzt!
hauskrankenpflege-vetter.de
oder ruf uns an!
03362 / 21 89 8



Pflege mit Tradition
Beatus GmbH

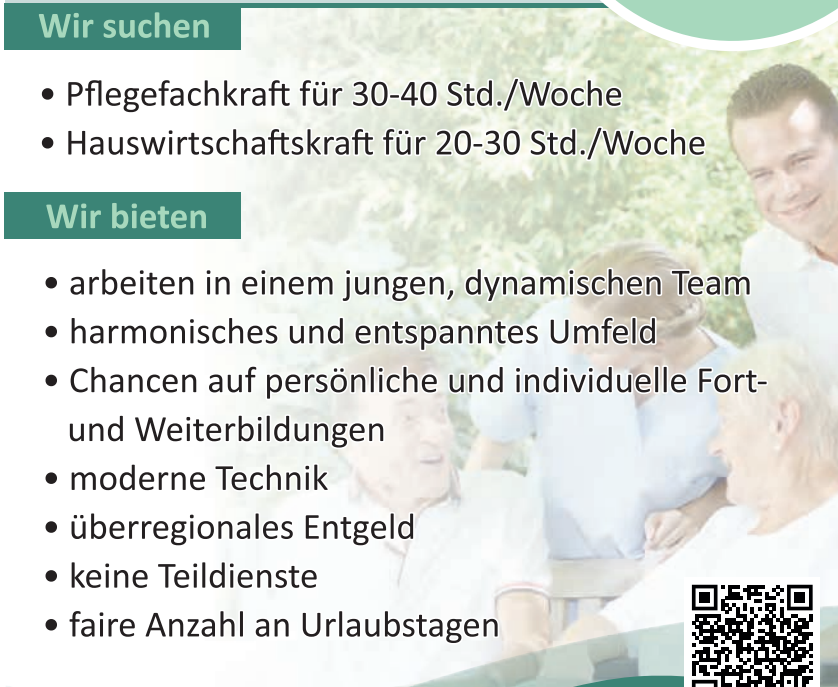
WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!!!

Wir suchen

- Pflegefachkraft für 30-40 Std./Woche
- Hauswirtschaftskraft für 20-30 Std./Woche

Wir bieten

- arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- harmonisches und entspanntes Umfeld
- Chancen auf persönliche und individuelle Fort- und Weiterbildungen
- moderne Technik
- überregionales Entgelt
- keine Teildienste
- faire Anzahl an Urlaubstagen




Tel: 033631 447616 • Mobil: 0173 6872054 • www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 • 15526 Bad Saarow • kontakt@pflege-mit-tradition.de

Erklärung der Fraktionsvorsitzenden Bürgerforum Beeskow, CDU, Die Linke, SPD der Stadtverordnetenversammlung Beeskow gegen Falschinformationen und Diffamierung

Seit einigen Wochen ist ein Video von BVB/Freie Wähler in den sozialen Netzwerken im Umlauf. Inzwischen haben auch verschiedene lokale Zeitungen dieses Thema aufgegriffen und über angebliche „Vetternwirtschaft“ und „Vorteilsnahme“ berichtet. Diese diffamierende Kampagne bringt nicht

nur die erfolgreiche Ansiedlungspolitik der Stadt Beeskow in Verruf, sie ist auch Angriff auf uns Stadtverordnete sowie die Angestellten der Stadtverwaltung. Grundsatz bei allen Entscheidungen ist der mehrheitliche Beschluss der Stadtverordnetenversammlung und dessen Umsetzung durch die Verwal-

tung. Wir sind entsetzt und empört über die Kampagne von BVB/Freie Wähler mit Unterstützung der hiesigen Fraktion BOB, obwohl alle zuständigen Behörden bei der Überprüfung das gesetzmäßige Handeln von Verwaltung und Stadtparlament im März 2022 bestätigt haben. Die politische

Kultur in unserer Stadt darf durch solche falschen Unterstellungen nicht beeinträchtigt werden.

gez. die Fraktionsvorsitzenden

Georg Pachtner – Bürgerforum Beeskow, **Eberhard Birnack** – CDU, **Dr. Karin Niederstrasser** – Die Linke, **Sieghard Scholz** – SPD

Beeskower Grundstücksskandal: Das Polit-Establishment jammert und beschönigt, statt Fakten und Infos zu liefern!

Die Wählergruppe Beeskow und Ortsteile im Blick (BOB) und BVB / FREIE WÄHLER haben in den vergangenen Wochen den fragwürdigen Grundstücksgeschäften in Beeskow zu der dringend notwendigen Öffentlichkeit verholfen. Die dubiose Grundstücksvergabe und zahlreiche ungeklärte Fragen, in die Beeskows Bürgermeister Frank Steffen und dessen Kämmerer verwickelt sind, waren seit Ende letzten Jahres Thema im Rechtsausschuss des Landtages Brandenburg. Nachdem der Vorfall endlich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde, fühlte sich ein Teil der Beeskower Stadtverordneten und Wahlkämpfer Frank Steffen genötigt, beschwichtigende Stellungnahmen abzugeben, in denen viel ge-

jammert wird, aber die brennenden Fragen nicht beantwortet werden. Die Presseerklärung der Beeskower Stadtfraktionen von SPD, CDU, Linke und sog. „Bürgerforum“ offenbart deren Nervosität und zeigt, dass man offenkundig in ein Wespennest gestochen hat. Denn diese warfen BOB und BVB/FREIE WÄHLER unter anderem vor, die Veröffentlichung sei „Falschinformation“, „Diffamierung“ und ein „Angriff auf die Stadtverordneten und die kommunale Selbstverwaltung“. Die Veröffentlichung „beschädigt die politische Kultur“ in Beeskow, so die Verfasser des Schreibens. Es ist ein in der Politik altbekannter Ablenkungsstrick, Krokodilstränen über das „Wie“ und den „Umgang miteinander“ zu weinen, um nicht weiter über das „Wer“ und das „Was“ eines Themas berichten zu müssen. Denn tatsächlich empören sich die genannten Fraktionen nur, ohne auch nur einen Umstand zu widerlegen oder gegenteilige Fakten zu präsentieren.

Zudem vergessen die selbsternannten Tugendwächter von SPD, CDU & Co leider, dass sie es mit den Tugenden selbst nicht so genau nehmen. Fragen zu den Vorgängen werden gar nicht, halbherzig oder erst nach Monaten beantwortet, obwohl die benötigten Unterlagen bei einem ordentlichen Verfahren einfach aus der Schublade gezogen und kopiert werden könnten. Bei dieser Verschleppungs- und Verschleierrtaktik dann unter anderem von „Beschädigung der politischen Kultur“ zu fabulieren, schlägt dem Fass den Boden aus. Denn es zeigt deren völlig verkehrtes Verständnis von Demokratie, Rechtsstaat und kommunaler Selbstverwaltung.

„Kaum wird die Sache endlich öffentlich, machen die großen Parteien den Aufklärern Vorwürfe, sie würden dem Ruf der Stadt schaden. Nach deren Lesart sind nicht diejenigen die Übeltäter, die sich oder Angehörigen vom Steuerzahler subventionierte Grundstücke sichern. Nein, dieser Vorgang wird ernsthaft als ‚erfolgreiche Ansiedlungskampagne‘ schön geredet. Die Bösewichte sollen stattdessen diejenigen sein, die die Öffentlichkeit auf diese fragwürdigen Grundstücksgeschäfte hinweisen. Diese perfide Täter-Opfer-Umkehr sagt uns: Jetzt erst recht!“, so Christian Wernicke, Sprecher von Beeskow und Ortsteile im Blick (BOB). Niemand in dieser parteiübergreifenden Allianz nimmt offenbar Anstoß daran, dass jeder Grundstückskauf durch die Beeskower Bevölkerung mit über 50.000 Euro subventioniert wurde, die Wertsteigerung auf das Dreifache binnen 4 Jahren aber bei den durchweg wohlhabenden Käufern verbleibt. Weiterhin ergeben sich Anschlussfragen, die nicht geklärt werden. Zum Beispiel wird behauptet, man habe junge Familien ansiedeln wollen. Doch niemand fragt, ob das auch tatsächlich gelungen ist und dort nun junge Familien wohnen. Denn eine Grundstücksvergabe nach dem Windhundprinzip, also der Reihenfolge der Anmeldung, ist gerade kein geeignetes Kriterium der Sozialsteuerung, um Familien anzusiedeln. Es wurden auch keine ergänzenden Kri-

terien zur Grundstücksvergabe an Familien genannt oder beschlossen. Insofern ist das offenkundig ein Versuch der nachträglichen Rechtfertigung, ohne Fakten dazu zu liefern.

„Getroffene Hunde bellen“, fasst Péter Vida, Landesvorsitzender von BVB/FREIE WÄHLER, die Situation zusammen. „Der gemachte Vorwurf der ‚Falschinformation‘ ist absurd. Wenn Bürgermeister, Kämmerer, SPD, CDU, Linke oder sog. ‚Bürgerforum‘ ernsthaft Zweifel am Wahrheitsgehalt der Aussagen hätten, könnten sie ja Klage einreichen. Doch sie wissen wohl selbst, dass sie sich vor Gericht eine Ohrfeige holen. Den Betroffenen muss selbst klar sein, dass das, was sie getan haben, kein gutes Licht auf sie wirft. Sonst würden sie die Aufzählung von Fakten nicht Diffamierung nennen. Insofern haben sie sich nur selbst bloßgestellt“, so Vida weiter.

Insgesamt sieht Vida bei den Verfassern des Schreibens ein fragwürdiges Demokratieverständnis: „SPD, CDU, Linke und sog. ‚Bürgerforum‘ fordern von uns nichts anderes, als zu den dubiosen Grundstücksgeschäften von Bürgermeister und Kämmerer zu schweigen. Anstatt den Fragestellern Vorwürfe zu machen, sollten endlich mal Fragen beantwortet werden. Es sind immer noch Fragen zum Ablauf, zu Verfahren und zur Vergabe offen. Welche Form der ‚politischen Kultur‘ wird durch Geheimhaltung der zweifelhaften Grundstücksgeschäfte verteidigt? Wann wollen die genannten Parteien sich endlich an der Aufklärung beteiligen? Die Bürger haben ein Recht darauf, zu erfahren, was Teile der Stadtverordneten und Verwaltung beschlossen und getan haben.“

BOB und BVB/FREIE WÄHLER werden jedenfalls nicht schweigen. „Stattdessen wollen wir auf einen zweiten Skandal im Zusammenhang mit dem Baugebiet ‚Bahrendorfer See‘ aufmerksam machen. Nach dem Verkauf der Grundstücke wurden Bäume, die scheinbar den Seeblick störten, mutwillig und illegal zerstört. Sie wurden angebohrt und nachweislich mit dem Unkrautvernichter Glyphosat abgetötet. Auch das ist etwas, was die Bevölkerung erfahren sollte. Schon in der Kindersendung ‚Sesamstraße‘ heißt es sehr richtig: Wieso, weshalb, warum, wer nicht fragt bleibt dumm“, so Wernicke abschließend.

BVB/FREIE WÄHLER

WILD- & GEFLÜGELSPEZIALITÄTEN | PARTYSERVICE | TÄGLICH WECHSELNDE MITTAGSGERICHE



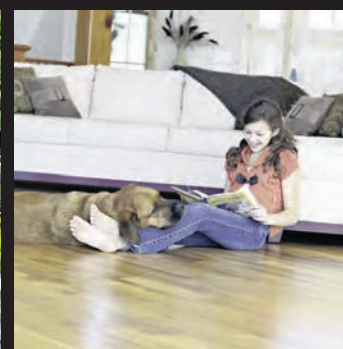
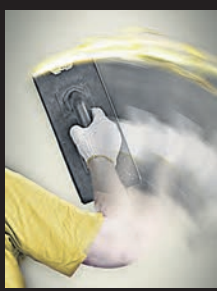
Eisenbahnstr. 139 | Fürstenwalde
Tel.: 03361 2855
 geöffnet:
Di. bis Fr. 9-15 Uhr | Sa. 8-12 Uhr
Montag Ruhetag

Wir bieten immer frisch & lecker an:

- alles vom Geflügel, Schwein, Lamm oder Rind in verschiedensten selbst kreierten Marinaden oder Natur
- hausgemachte Salate
- selbstgemachte Wurst
- Käse, Eier und Nudeln

Jetzt an die Osterbestellung denken!
 Wir bieten Enten, Gänse, Kaninchen und ganz viel mehr, was Feiertage zum Genuss macht!

Frohe Ostern!



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • März 2023



Deutliche Stagnation der Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree



Das vergangene Jahr 2022 stellte viele Menschen vor große Herausforderungen. Die steigenden Energie- und Gaskosten, eine Verteuerung der Lebensmittel, gestiegene Benzin- und Dieselpreise und nicht zuletzt Kurzarbeit auf Grund der anhaltenden Pandemie. Das bedeutete für viele den Gürtel enger schnallen und das Geld beisammenhalten.

Auch auf die Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree wirkt sich die allgemeine wirtschaftliche und politische Situation aus. Der Markt wird von einem Verkäufer- in einen Käufermarkt wechseln. Es kommen aus den verschiedensten Gründen wieder mehr Immobilien auf den Markt.

Wie entwickeln sich die Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree?

Bereits im vergangenen Jahr prophezeite die Deutsche Bank einen Preisrückgang von bis zu 19 Prozent. Im günstigsten Szenario sehen die Analysten gleichbleibende oder nur marginal sinkende Preise für deutsche Immobilien voraus. Eine weitere Preissteigerung lassen die aktuellen Zahlen und Daten hingegen nicht vermuten. Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück zu verkaufen, dann haben Sie zurzeit die besten Chancen, einen



guten Preis zu erzielen.

Es ist davon auszugehen, dass bei Immobilienverkäufen auch in den kommenden Jahren noch gute Preise für Grundstücke und Gebäude erzielt werden können. Trotzdem sollten Sie die Prognosen für den Immobilienmarkt der nächsten Jahre keinesfalls außer Acht lassen. Ein späterer Verkauf kann, je nach Preisentwicklung, mehrere Tausend Euro Gewinn kosten.

Wie wirken sich die steigenden Zinsen aus?

Die aktuell steigenden Zinsen lassen

Immobilienkäufer derzeit zweimal überlegen, ob sie sich den Wunsch der eigenen vier Wände verwirklichen oder erst einmal abwarten, wie sich der Immobilienmarkt weiter entwickelt. Bis Mitte des vergangenen Jahres hatten wir mit dem Niedrigzinsniveau ein Paradies für Immobilienkäufer. Das diese „Blase“ nicht von Dauer sein konnte, war aber jedem klar. Wir sind aktuell von diesem Zinsniveau verwöhnt und uns sollte bewusst sein, dass wir uns an Zinsen von 3,5 bis 4% wieder gewöhnen müssen. Wer vor fünf bis zehn Jahren finanziert hat,

war glücklich über diese Zinsangebote.

Eine genaue Vorhersage für das Jahr 2023 kann nicht abgegeben werden. Allerdings ist auch den Kaufinteressenten zu empfehlen, wer eine gute Finanzierung abschließen möchte, sollte nicht zu lange warten.

Das gesamte Team von Spree Immobilien Beeskow kennt den Immobilienmarkt in Beeskow, Friedland, Eisenhüttenstadt und den Gemeinden Tauche und Rietz-Neuendorf seit Jahren. Nutzen Sie daher die umfassende Beratung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Augenhöhe. Wir beantworten all Ihre Fragen jederzeit kompetent und sind Ihr seriöser Partner für Immobilien in Ihrer Region!

Spree Immobilien Beeskow

Nicole Gade
Berliner Straße 1
15848 Beeskow
Tel.: 03366-23829

www.spree-immobilien-beeskow.de

Vent Immobilien Bad Saarow

Sascha Schenk
Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631-58 130
www.vent-immobilien.de

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- **Organisation und Begleitung von Besichtigungen**

- **Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges**

- **Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang**

- **Betreuung von Suchinteressen**

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.

Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- **eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie**

- **Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,**

- **Erstellung eines notwendigen Energieausweises**

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de



Welche Heizungen ab 2024 noch eingebaut werden dürfen

Geplante Neuregelung gilt nicht für bestehende Heizungen

Zukunft Altbau rät, den Heizungstausch frühzeitig vorzubereiten

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einem Gesetzentwurf, der die Umstellung auf erneuerbare Energien bei Heizungen vorantreiben soll. Das hat bei manchen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern Sorgen ausgelöst, dass sie ihre Öl- oder Gasheizung zeitnah austauschen müssen. Ein Überblick über die Neuregelung zeigt, dass sie unbegründet sind. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Kern des Entwurfs ist, dass ab 2024 jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll – Übergangsfristen federn die Umstellung ab. Das Gesetzesvorhaben zielt vor allem auf diejenigen Eigentümer, die ihre Heizung bald sowieso austauschen müssen, da sie zu ineffizient ist oder kaputtzugehen droht. Erneuerbare Heizungen sind spätestens seit der Energiekrise das Maß der Dinge. Auch Klimaschutzziele werden sich nur erreichen lassen, wenn zeitnah keine neuen, nur mit Erdgas oder Heizöl betriebenen Heizungen eingebaut werden. Für bestehende Heizungen gilt die neue 65-Prozent-Regelung nicht. Bei ihnen sollte man aber die Zeit nutzen und das Haus nach und nach fit für erneuerbare Energien machen.

Unabhängige Informationen gibt es kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Die neuen Regeln, die sich im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens noch ändern können, stehen in einem Entwurf für die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Die 65 Prozent erneuerbaren Energien für neue Heizungen können in bestehenden Gebäuden unter anderem mit einer Wärmepumpe, dem Anschluss an ein Wärmenetz, einer Holzheizung, Biomethan oder einer Hybridheizung erreicht werden. In einer Hybridheizung sind zwei Wärmeerzeuger integriert, etwa eine Wärmepumpe und eine Gasheizung. Die Wärmepumpe übernimmt die Grundlast, der fossile Wärmeerzeuger im Winter die Spitzenlasten.

Für bestehende Heizungen gilt ein langjähriger Bestandsschutz, auch eine Reparatur der alten Heizung ist möglich. „Eine ‚Verschrottungsorgie‘ ist daher nicht zu befürchten“, so Frank Hettler. Auch von einem Öl- und Gasheizungsverbot könne keine Rede sein. Erst im Jahr 2045 dürfen laut Entwurf keine fossil betriebenen Heizungsanlagen mehr betrieben werden. Der Ausstieg erfolgt stufenweise, um Material- und Personalengpässe zu vermeiden. Zuerst sind die Uraltheizungen dran, dann kommen die

neueren Heizungen an die Reihe. Zwei Beispiele: Ab 2027 müssen alle Heizungen, die bis einschließlich 1989 eingebaut oder aufgestellt wurden, ausgemustert werden. Ab 2031 betrifft das dann alle Heizungen, die bis Ende 1998 errichtet wurden.

Übergangsfristen für nicht mehr reparable Heizungen

Ist die Heizung kaputt und kann nicht mehr repariert werden, treten Übergangsfristen in Kraft. Dann ist auch die Installation einer fossil betriebenen Heizung möglich, etwa einer gebrauchten – man muss also nicht sofort einen erneuerbaren Ersatz finden. Drei Jahre nach dem Ausfall der alten Heizung muss jedoch eine Heizungstechnologie zum Einsatz kommen, die die Erneuerbaren-Vorgabe erfüllt. Die Übergangsfrist ist insbesondere für nicht hinreichend sanierte Häuser mit einem hohen Wärmeverlust sinnvoll. In dieser Zeitspanne können die Eigentümerinnen und Eigentümer Teile der Gebäudehülle dämmen lassen, so dass danach beispielsweise die Nutzung einer Wärmepumpe effizient möglich ist. Zulässig ist, nach den drei Jahren den Gaskessel im Rahmen einer Hybridheizung weiter für die Lastspitzen zu nutzen.

Die Übergangsfrist verlängert sich auf fünf Jahre, wenn ein Anschluss an ein Wärmenetz in dieser Zeit möglich ist. Die Eigentümer müssen sich dann verpflichten, innerhalb dieser Zeit den Anschluss an eine Wärmenetz vorzunehmen. Bis es so weit ist, kann eine Heizung genutzt werden, die die Erneuerbaren-Vorgabe nicht erfüllt. Für die provisorischen Heizungen auf Basis fossiler Energien soll es im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) künftig eine finanzielle Förderung geben – aktuell ist dies nicht möglich.

Den Heizungstausch frühzeitig vorbereiten

Tipp: Ein reibungsloser Umstieg auf die Erneuerbaren-Heizungen gelingt am besten, wenn Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre Immobilie, falls nötig, so rasch wie möglich fit für erneuerbare Energien machen. Sie sollten nicht darauf warten, bis die alte Heizung irreparabel kaputt ist. Die maximale Vorlauftemperatur der Heizung sollte bei Wärmepumpen und Co in der Regel nicht über 55 Grad Celsius liegen, besser darunter. Gegebenenfalls ist dafür eine Dämmung von Teilen der Gebäudehülle nötig. Alternativ können größere Heizkörper oder Flächenheizungen eingebaut werden. Das erspart später eine provisorische Heizung mit den fälligen Zusatzkosten – und man kann gleich beispielsweise eine Wärmepumpe als allei-

Lesen Sie weiter auf Seite 11

Einleuchtende Energiespartipps für zu Hause

Strom ist in Zeiten der Energieknappheit rar und teuer. Deswegen sparen wir Energie, wo und wann immer es geht – nicht nur am 5. März 2023, dem Internationalen Energiespartag. Die gute Nachricht: Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen sank der Anteil der Beleuchtung am Stromverbrauch privater Haushalte 2021 auf rund acht Prozent – 2019 waren es noch 15 Prozent. Dennoch schlummert zu Hause oft noch manches ungenutzte Sparpotenzial. Fünf Tipps der Brancheninitiative licht.de helfen, stromsparend zu beleuchten und sich dabei wohlfühlen.

Tipp 1: Auf LED umsteigen

Höchste Zeit, sich von den letzten Glüh- oder Halogenlampen zu trennen. licht.de rechnet vor: Rund 50 Euro im Jahr lassen sich sparen, wenn nur eine einzige alte 60-Watt-Glühlampe durch eine gleich helle LED-Lampe mit sechs Watt ersetzt wird. Das gilt bei einer Nutzung von täglich sechs Stunden und 42 Cent pro Kilowattstunde. Andere klassische Leuchtmittel wie Energiesparlampen oder Leuchtstofflampen verschwinden schrittweise vom Markt und sind daher keine Alternative zur LED.

Tipp 2: Aus Zimmer raus, Licht aus

Wer Energie sparen will, schaltet beim Verlassen des Raumes die Beleuchtung aus. LED-Lichtquellen sind schaltfest und können nahezu beliebig oft ein- und wieder ausgeschaltet werden – und es wird sofort hell.

Tipp 3: Präsenzsensoren nutzen

Präsenzsensoren machen das Betätigen des Lichtschalters überflüssig und schalten das Licht ein und aus, sobald jemand den Raum betritt oder verlässt. Anwesen-

heitssensoren lohnen sich überall dort, wo wir uns normalerweise nur kurz aufhalten, und entlasten den Geldbeutel spürbar: beispielsweise am Hauseingang, im Flur, Treppenhaus, Wirtschaftsraum oder in der Garage.

Tipp 4: Dimmen

Ein Dimmer lässt weniger Strom fließen – und spart auf diese Weise Energie. Die

Lichtquelle wird nicht voll beansprucht, was ihre Lebenszeit verlängert. Und das Beste: Dimmer schaffen ein gemütliches Ambiente.

Tipp 5: Tageslicht tut gut

Tageslicht kostet nichts und tut gut. Es ist die natürliche Form des Lichts, auf die der Mensch eingestellt ist. Künstliches Licht brauchen wir also immer dann, wenn das

Tageslicht nicht ausreicht.

Gewusst wie, spart also Energie. Viele weitere Denkanstöße und Hinweise hat licht.de zusammengetragen. Wie sich schon mit kleinen Maßnahmen viel Strom im Haushalt sparen lässt, erklärt die Initiative auf ihrer Webseite: www.licht.de/energiesparen

Quelle: www.licht.de



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

Fortsetzung von Seite 10

nigen Wärmeerzeuger einbauen lassen. Die Wärmewende zuhause lohnt sich. Erneuerbare-Energien-Heizungen schonen nicht nur das Klima. Wer sie nutzt, macht sich unabhängig von den hohen Kosten für Erdgas und Öl und den Preisschwankungen der fossilen Energien. Langfristig werden die Erneuerbaren auch aufgrund der steigenden CO2-Preisung im Betrieb günstiger sein. Und das, obwohl die Anschaffungskosten für Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien nach Abzug der Förderung aktuell meist höher sind als die von Öl- und Erdgasheizungen.

Bei Fragen zum Heizungstausch helfen Gebäudeenergieberaterinnen und Gebäudeenergieberater weiter. Sie nehmen vor Ort die vorhandene Heiztechnik in Augenschein, schätzen ein, welche neue Heizungstechnologie in Frage kommt und ob weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Bis zu 80 Prozent ihres Beratungshonorars übernimmt der Staat.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auf www.zukunftaltbau.de oder www.facebook.com/ZukunftAltbau.

Quelle: Zukunft Altbau

Ihr Weg ins Eigenheim:

Sparkassen-Baufinanzierung.

s-os.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Oder-Spree

Der Einhell-Gartenexperte empfiehlt: In acht Schritten zum saftigen Rasen

Mit den ersten warmen und sonnigen Tagen steigt auch gleich die Vorfreude darauf, den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen und die Spuren des Winters zu beseitigen. Wer rechtzeitig beginnt und seinen Rasen auf ein gesundes Wachstum vorbereitet, kann sich schon nach wenigen Wochen an sattem Grün erfreuen. Wertvolle Tipps

bietet Gartenexperte Michael Gröstenberger, Category Manager Garden der Einhell Germany AG.

Schritt 1: Wenn der letzte Schnee geschmolzen und auch mit Dauerfrost nicht mehr zu rechnen ist, geht es los: Mit einem Rechen befreien Sie die Rasenfläche von Laub und Zweigen, damit Ihr Rasen wieder ungehindert Luft und Sonne be-

kommt. Doch hierbei ist Gefühl gefragt: Der Druck sollte dabei lediglich so groß sein, dass auch oberflächliche Moospolster und abgestorbene Grashalme entfernt werden.

Schritt 2: Wenn es Stellen gibt, an denen sich gerne Regenwasser ansammelt und auch stehen bleibt, sollten Sie in diesem Bereich kleine Löcher in den Boden stechen, zum Beispiel mit der Grabegabel.

Schritt 3: Sobald die Temperaturen regelmäßig über acht Grad Celsius steigen, beginnt das Graswachstum. Ist das Gras etwa sieben Zentimeter hoch und die gesamte Rasenfläche gut abgetrocknet, kann zum ersten Mal gemäht werden – aber bitte nicht zu kurz, mindestens vier bis fünf Zentimeter sollten stehen bleiben. Der erste Schnitt im Frühjahr regt das konstante Wachstum zusätzlich an.

Schritt 4: Lassen Sie den Rasenschnitt dabei nicht, wie später beim Mulchen, liegen. Der Grund: Für den natürlichen Verwesungsvorgang entzieht der Rasenschnitt dem Boden Stickstoff. Der wird jedoch in dieser Phase für das Wachstum des Rasens benötigt. Später im Jahr, wenn der Boden bereits gut gedüngt ist, macht das Mulchen dagegen Sinn.

Schritt 5: Wenn die Forsythien blühen, also ab Anfang April, ist es Zeit, dem Rasen eine kleine Fitnesskur zu verordnen: Jetzt sollten Sie Ihre Grünfläche erstmals düngen. Wichtig ist, den Dünger bei bedecktem Himmel auszutragen, damit der Rasen nicht verbrennt.

Schritt 6: Wer es ganz genau nehmen möchte, unterzieht den Boden einer Analyse. Entsprechende Testsets gibt es in nahezu allen Bau- und Gartenmärkten. Dazu nur so

viel: Schon mit einfachen Tests lässt sich der PH-Wert ermitteln und damit feststellen, ob der Boden möglicherweise zu sauer ist und mit Kalk gegengesteuert werden muss.

Schritt 7: Erst nachdem die Graswurzeln allmählich an Stärke gewonnen haben, geht's richtig los: Beim Rasenmäher den tiefsten Schnitt einstellen und die gesamte Fläche sorgfältig mähen.

Schritt 8: Anschließend kommt der Vertikutierer zum Einsatz. Bewegen Sie das Gerät erst längs und anschließend quer über die Fläche, sodass nach und nach ein feines Schachbrettmuster entsteht. Wichtig ist, dass die Messer nicht zu tief in den Boden schneiden, um die Grasnarbe nicht zu verletzen, aber tief genug, um Moos, Rasenfilz und die flach wurzelnde „Gemeine Risppe“ zu entfernen. Ein gutes Mittelmaß sind drei Millimeter. Nachdem das überschüssige Grüngut zusammengeharkt und entsorgt ist, empfiehlt es sich kahle Stellen mit frischem Rasensamen nachzusäen. Schwere, bindige Böden können zudem mit einer dünnen Schicht Sand bestreut werden, um den Boden aufzulockern und so seinen Lufthaushalt zu verbessern.

Und nicht vergessen: „Damit der Schnitt sauber verläuft und der Grashalm nicht ausfranst, müssen die Messer des Mähers sehr scharf sein. Daher empfiehlt es sich, die Messer des Rasenmähers mindestens einmal im Jahr nachzuschleifen – entweder in der heimischen Werkstatt oder beim Fachhändler. Zur Kontrolle einfach einige Halme anschauen. Weisen sie Fransen und ungleichmäßige Schnitte auf, ist das Messer stumpf“, so Einhell-Gartenexperte Michael Gröstenberger.

Quelle: Einhell Germany

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten

Haus- & Garten Service

Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28 Tel. 03366 1537777 Funk 0151 24142729
15848 Beeskow Fax 03366 1537778 h.froemming@t-online.de

Automower

... der automatische Mähroboter

Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

automatische Gartenbewässerung

Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729
www.garten-haus-froemming.de

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA
Immobilien &
Hausverwaltung GmbH

**Wir übernehmen nach
Absprache ab sofort
Objekte für
HAUSWARTTÄTIGKEIT
Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133**

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

Förderung für klimafreundlichen Neubau – Damit können angehende Bauherren und Sanierer künftig rechnen

Ab März 2023 fördert der Staat wieder den Bau und Erwerb von neuen Häusern und Wohnungen. Die staatliche KfW-Bank stellt dafür 750 Millionen Euro für zinsverbilligte Kredite zur Verfügung. Die Neubau-Förderung im KfW-Programm „Klimafreundlicher Neubau (KFN)“ löst die bisherige Förderung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ab. Grundlage für die Förderung ist der Standard „Effizienzhaus 40“. Wie die neue Förderung im Einzelnen aussieht und wie Besitzer bestehender Immobilien profitieren können, erläutert Thomas Billmann, Modernisierungsberater von Schwäbisch Hall.

Klimafreundlicher Neubau: Zinsgünstiger Kredit bis zu 150.000 Euro

Ab 1. März 2023 folgt die staatliche Neubauförderung neuen Regeln. Mit dem KfW-Programm „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN) steht erstmals der gesamte Lebenszyklus von Gebäuden im Fokus. Weist die selbst gebaute oder erworbene Immobilie den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 vor, gibt es einen zinsgünstigen Kredit von bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit. Wird zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreicht, erhalten Bauherren sogar bis zu 150.000 Euro. Förderfähig sind die Kosten für den Bau sowie für Planung, Baubegleitung und Nachhaltigkeitszertifizierung. Die Kreditlaufzeit beträgt mindestens vier Jahre. Der Zinssatz orientiert sich an der aktuellen Kapitalmarktentwicklung. Einen Tilgungszuschuss gibt es nicht. Wichtig: „Bauherren oder Käufer erhalten die Förderung, vorausgesetzt die Einhaltung der Anforderungen wird durch einen Energieeffizienz-Experten (EEE) bestätigt“, erklärt Billmann. „Dabei müssen sie berücksichtigen, dass Planungs- und Beratungsleistungen vor der Antragsstellung erfolgen dürfen, nicht aber der Abschluss erster Liefer- und Leistungsverträge.“

Komplettsanierung mit dem „Wohngebäude-Kredit (261)“ bleibt

Auch die Sanierung bestehender Immobilien zum Effizienzhaus wird weiterhin mit dem Programm „Wohngebäude-Kredit (261)“ gefördert. Je nach Effizienzhaus-Stufe liegt das maximale Kreditvolumen zwischen 120.000 und 150.000 Euro und der Tilgungszuschuss zwischen 5 und 25 Prozent. Sanierer erhalten den „Worst-Performing-Building“-Bonus in Höhe von 10 Prozent der Kosten als Tilgungszuschuss, wenn ihr Gebäude zu den schlechtesten 25 Prozent der deutschen Gebäude zählt. Ganz neu: „Kommen bei einer Sanierung zum Effizienzhaus 40 oder 55 serienell vorgefertigte Elemente zum Einsatz, gibt es einen Bonus für das serielle Sanieren – eine Gutschrift von 15 Prozent der Kosten“, ergänzt der Experte.

Förderung von Einzelmaßnahmen für mehr Energieeffizienz

Ergänzend zur KfW bezuschusst das

BAFA einzelne Sanierungsmaßnahmen im Bestand – an der Gebäudehülle, der Heizung und anderen Anlagen. Dazu gehören z. B. der Fenstertausch, Heizungen auf Basis von Erneuerbaren oder die Dämmung von Rohrleitungen. Je nach Maßnahme variiert der Fördersatz zwischen 10 und 30 Prozent der Kosten, jährlich gedeckelt auf 60.000 Euro pro Einheit. „Unter speziellen Voraussetzungen gibt es Zusatz-Boni: 10 Prozent für den Austausch einer intakten Öl- oder Gasheizung durch eine in-

novative Technik und 5 Prozent für den Einbau einer Wärmepumpe, die Grundwasser, Erde oder Abwasser als Wärmequelle nutzt. Die 5 Prozent gibt es seit 2023 auch, wenn ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird. Die Kombination der beiden Wärmepumpen-Boni ist nicht zulässig“, so der Berater. Ist eine Maßnahme – bis auf solche an der Heiztechnik – Teil eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP), ist ein Bonus von 5 Prozent möglich. Auch neu: ein Zuschuss für mit grünem Wasserstoff oder

Biomethan betriebene Brennstoffzellenheizungen.

Was vor allem Heimwerker freut: Ob Neubau oder Sanierung, seit 2023 werden auch die Materialkosten von Leistungen in Eigenregie gefördert. Voraussetzung hierfür ist die Bestätigung der korrekten Durchführung durch einen Experten. Billmanns Empfehlung: „Wenn hohe Anforderungen einzuhalten sind, lohnt es sich dennoch, Fachpersonal einzuschalten.“

Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall

Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

*Wir schaffen Wohlfühlatmosphäre für
privat und Gewerbe*

Auf dem Teppich bleiben

mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH

- Bodenbeläge**
In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.
- Fachgerechte Verlegung**
Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.
- Individuelle & ausführliche Beratung**
- Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte**
- Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten**

Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14

E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Energiewende im Gebäudebestand ein Fundament geben

Haus & Grund legt Forderungen vor

„Bei der Klimaschutzpolitik der Bundesregierung für den Gebäudebereich prallen derzeit politisches Wunschen und die Realität arg aufeinander.“ So kommentiert Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die Debatte über das Verbot des Einbaus neuer Öl- und Gasheizungen ab dem kommenden Jahr. Das Ziel eines klimafreundlichen Wohnungsbestandes sei dabei unstrittig. „Die Bundesregierung hat es bisher allerdings versäumt, den Haus- und Wohnungseigentümern Mittel und Wege aufzuzeigen, wie das Ganze in der Praxis umgesetzt werden kann“, stellte Warnecke fest. Er forderte die Bundesregierung auf, spätestens bis 2026 Folgendes zu tun:

- Jeder Eigentümer erhält einen kosten-

- losen individuellen Sanierungsfahrplan für sein Gebäude.
- Jede Kommune legt einen verbindlichen Wärme- und Energieversorgungsplan vor.
- Die Bundesregierung garantiert gesetzlich den privaten Eigentümern einen langfristig gesicherten Zugang zu Fördermitteln. Dabei muss auch das gefördert werden, was gesetzlich gefordert ist.
- Es stehen geeignete Technologien sowie qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Menge zur Verfügung.
- Um die Alterssicherung von Rentnern nicht zu gefährden, wird eine Härtefallklausel eingeführt.
- Ausnahmen gelten dann, wenn technisch keine klimaneutrale Wärmever-

sorgung möglich ist. Nur unter diesen Voraussetzungen können die Eigentümer ihre immensen Ausgaben auf dem Weg zur Klimaneutralität vernünftig planen und wird Unsicherheit reduziert. Um bis 2045 Klimaneutralität erreichen zu können, sind aus Sicht von Haus & Grund weitere Schritte und Maßnahmen notwendig:

- Der Gebäudesektor muss 2027 in den sektorübergreifenden europäischen Emissionshandel integriert werden.
- Zeitgleich müssen sämtliche ordnungspolitischen Vorgaben entfallen.
- Die Einnahmen aus dem Emissionshandel müssen, neben der Finanzierung der energetischen Gebäudesanierung, anteilig in Form eines Klimageldes an die Bürger zurückgegeben werden.

- Es muss ein für private Kleinvermieter praktikables und bürokratiearmes Mieterstrommodell auf den Weg gebracht werden.

Haus & Grund ist mit über 910.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Quelle: Haus & Grund Deutschland

Aktuelle Darlehen und Zuschüsse für Heizungen und Solaranlagen

Fördermittel 2023 für Anschaffung, Optimierung und Betrieb von Heizsystemen

Das Thema Energiesparen ist so relevant wie nie. Da ein Großteil des Verbrauchs auf das Konto des Heizsystems geht, lohnt es sich, hier nachzubessern. Unterstützung in Form von Darlehen und Zuschüssen gibt es von Förderinstitutionen wie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder dem Bun-

desamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA), aber auch von privaten und regionalen Anlaufstellen. Je nach Heizungsart, Immobilie und Energieträger gibt es unterschiedliche Förderprogramme – in diesem Dschungel die besten aktuellen Angebote zu finden, ist nicht immer leicht. Eine übersichtliche

Auflistung über die wichtigsten Fördermittel 2023 für Heizungen und Solaranlagen erhalten Interessierte auf dem unabhängigen Portal Heizspar.de.

Richtig informieren – gewusst wie!

Ob Photovoltaik, Solarthermie, Gas-, Pellet- oder Holzheizung, Blockheizkraftwerk oder Wärmepumpe – es gibt viele Möglichkeiten, Wärmeenergie zu erzeugen. Wer neu baut, sollte direkt in ein zukunftsweisende effizientes Heizsystem investieren und sich dabei die Finanzspritzen von KfW, BAFA und Co. nicht entgehen lassen. Doch Gesetze können sich ändern und finanzielle Mittel neu verteilt werden, sodass die förderfähigen Maßnahmen, die Höhe der Zuschüsse und die Voraussetzungen einem steten Wandel unterworfen sind. Informieren lohnt sich also, etwa auf Heizspar.de: Alle Fördermittel 2023 für Heizungen und Solaranlagen stehen übersichtlich zusammengefasst unter www.heizsparer.de/heizung/foerdermittel zur Verfügung. Nur der Einbau von Heizsystemen, die auf die fossilen Ressourcen Öl oder Gas setzen, wird generell nicht mehr gefördert. Wer seine alte Gas- oder Ölheizung dagegen durch

eine umweltfreundlichere Lösung ersetzen möchte, kann auf die finanzielle Unterstützung der Förderinstitute bauen.

Schritt für Schritt zur Heizungsmodernisierung

Jede Heizung kommt früher oder später in die Jahre, doch nicht jeder kann oder will direkt einen Komplettaustausch des bestehenden Systems vornehmen. Aktiv werden lohnt sich trotzdem – aus ökologischer und finanzieller Sicht, denn das BAFA fördert bereits eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Dazu zählt etwa der Einbau neuer Heizkörper, die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs, die Anschaffung eines moderneren Pufferspeichers oder die Ergänzung einer Gasheizung durch eine Solarthermie-Anlage. Welche Bedingungen erfüllt sein müssen und wie viel Prozent der Kosten förderfähig sind, erfahren Interessierte auf Heizspar.de. Weiterführende Informationen rund ums Thema Heizen und Energiesparen halten außerdem verschiedene E-Books bereit, die zum kostenlosen Download unter www.heizsparer.de/service/ebooks bereitstehen.

Quelle: heizsparer.de



MARKISEN SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde

☎ 033631 / 82801

www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rollltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



ASB GARTEN-GERÄTESERVICE
BEERFELDE

NEU- & GEBRAUCHTGERÄTE

REPARATURSERVICE MIT HOL- & BRINGESERVICE



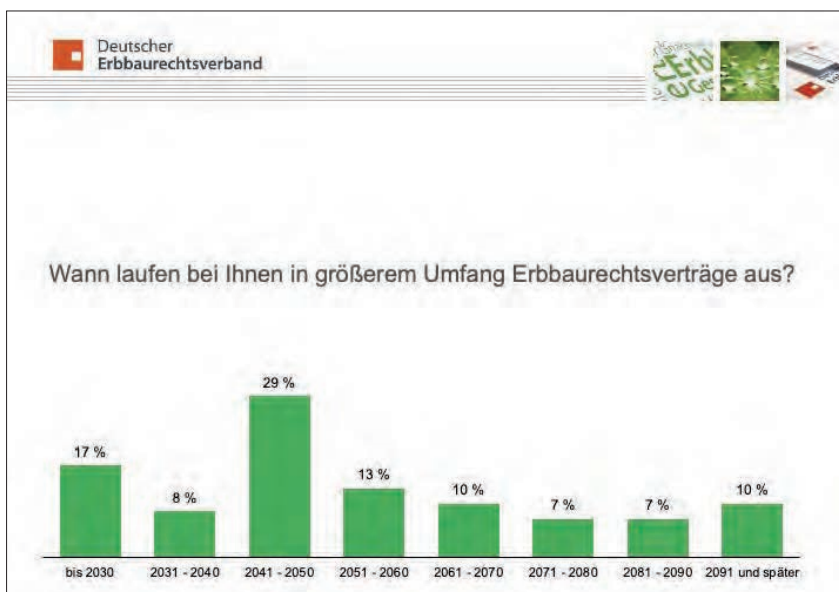
Schönfelder Str. 8 | 15518 Steinhöfel/OT Beerfelde
Telefon 033637 3097 | Fax 033637 38070 | asfiedler@web.de

Ablaufende Erbbaurechte sorgen für Gesprächsbedarf

Berlin, 07.03.2023. Eine neue Studie des Deutschen Erbbaurechtsverbands zeigt: Von 2041 bis 2050 werden zahlreiche Erbbaurechtsverträge in Deutschland auslaufen. Der Umgang mit diesen Verträgen war eines der Schwerpunktthemen auf dem Erbbaurechtskongress, der am 06. und 07.03.2023 stattfand.

Im Herbst 2022 hatte das Beratungsunternehmen Analyse & Konzepte immo. consult im Auftrag des Deutschen Erbbaurechtsverbands eine Studie unter Erbbaurechtsgebern durchgeführt, an der sich rund 80 Organisationen beteiligten. 29 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass bei ihnen von 2041 bis 2050 Erbbaurechte in größerem Umfang auslaufen werden. Das ist deutlich mehr als in jedem anderen Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. Dieser hohe Wert ist darauf zurückzuführen, dass in Deutschland sehr viele Erbbaurechte nach dem Zweiten Weltkrieg vergeben wurden – mit Laufzeiten von bis zu 99 Jahren.

In den allermeisten Fällen steigen die Kosten für das Erbbaurecht, wenn neue Verträge geschlossen werden. Denn: Der Erbbauzins richtet sich üblicherweise nach dem Bodenwert zum Zeitpunkt der Bestellung. Doch die Bodenwerte sind in Deutschland in den



Ablaufende Erbbaurechte in Deutschland

Quelle: Analyse & Konzepte immo. consult / Deutscher Erbbaurechtsverband

vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sie die Preise für baureifes Land allein zwischen 2009 und 2019 um 87 Prozent. „Selbst wenn während der Laufzeit der Erbbauzins regelmäßig angepasst wurde, ergeben sich bei Vertragsverlängerungen also meist höhere Zinsen für die Erbbaurechtsnehmer“, sagt Dr. Matthias Nagel, Geschäftsführer des Deutschen Erbbaurechtsver-

bands.

Je früher, desto besser

Der Deutsche Erbbaurechtsverband rät dazu, möglichst früh das Gespräch zu suchen, wenn eine Vertragsverlängerung ansteht. Das bedeutet: 20 bis 30 Jahre vor Ablauf. Denn zu diesem Zeitpunkt ist der Verhandlungsspielraum noch größer, als wenn nach Ablauf der Zeit ein ganz neuer Vertrag aufgesetzt wird. Viele Erbbaurechtsgeber haben

eigene Konzepte und Konditionen für die Verlängerung von Erbbaurechten ausgearbeitet und sprechen die Erbbaurechtsnehmer aktiv an, um gute Lösungen zu finden.

Wer sein Erbbaurecht verkaufen möchte, profitiert ebenfalls von einer vorzeitigen Vertragsverlängerung: Zum einen steigt der potenzielle Verkaufspreis mit der Restlaufzeit des Erbbaurechts. Zum anderen finden Käufer für Erbbaurechte mit weniger als 30 Jahren Restlaufzeit kaum eine finanzierende Bank.

Sonderfall Eigentümergemeinschaft

Auf dem Erbbaurechtskongress kam auch die Verlängerung von Erbbaurechten für Wohnungseigentümergemeinschaften zur Sprache: Momentan ist die Lage so, dass ein WEG-Mitglied allein die Vertragsverlängerung verhindern kann. Hier sehen die Fachleute möglichen Handlungsbedarf auf Seiten des Gesetzgebers.

Wenn die Verträge nach Ablauf der Zeit nicht verlängert werden, erhält der Erbbaurechtsnehmer eine Entschädigung. In den meisten Fällen beläuft sich diese auf zwei Drittel des Gebäudewertes. Einige Erbbaurechtsgeber gehen allerdings dazu über, mit 100 Prozent zu entschädigen.

Quelle:

Dt. Erbbaurechtsverband e. V.



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

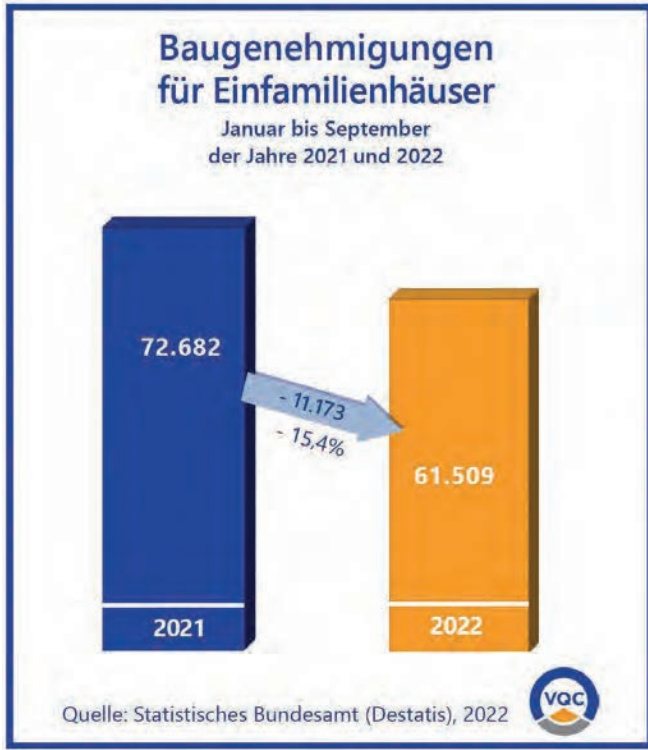
Mit unserem Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser 2022 stark rückläufig



(vz). Überraschend sind die aktuellen Zahlen aus dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden (Destatis) nicht. Steigende Zinsen sowie explodierende Material- und Baukosten machen das Bauen derzeit wahrlich nicht zum Vergnügen – zumindest im Vergleich zu den Vorjahren. So lassen sich auch die Zahlen interpretieren, die jetzt vom Statistischen Bundesamt (Destatis), Wiesbaden veröffentlicht wurden. Demnach ging die Zahl der Baugenehmigungen bei Einfamilienhäusern von Januar bis September 2022 um 15,4 Prozent zurück – im Vergleich zum Vorjahr. In totalen Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass in Deutschland knapp 11.200 Einfamilienhäuser weniger genehmigt wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In diesem Zeitraum des Vorjahres wurden in Summe noch 72.682 Einfamilienhäuser genehmigt, 2022 waren es hingegen noch 61.509. Keine gute Zeit für das Eigenheim: „Das ist eine Zahl, die in der Baubranche Spuren hinterlässt“, sagt Dipl. Ingenieur Heiko Püttcher, Vorstand des VQC, der gemeinsam mit etwa 40 Bau-Sachverständigen in ganz Deutschland vor allem Einfamilienhäuser in der Bauphase begleitet. „Waren die vergan-

genen Jahre vor allem durch akuten Facharbeitermangel und während der Corona-Pandemie mitunter auch Materialmangel geprägt, so leiden Bau-firmen derzeit ganz anders. Noch haben die Bau-firmen zwar in der Regel gut zu tun, doch die Auftragsbücher laufen bei klassischen Hausbau-firmen hier und da so langsam leer. „Verstärkt wird dies durch eine allgemeine krisentypische Verunsicherung, die besonders bei jungen Familien eine gewisse Zurückhaltung zur Folge hat. Dennoch dürfte ein Faktor nicht unberücksichtigt gelassen werden. Schließlich lief Ende März 2021 das Baukindergeld aus, das noch von vielen Familien „mitgenommen“ wurde – dies puschte die Baugenehmigungen im ersten Quartal 2021 spürbar“, konstatiert VQC-Vorstand

Quelle: Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V.

Mietspiegel: Zum Jahreswechsel läuft die Frist ab

Spätestens zum 01.01.2024 müssen alle deutschen Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Mietspiegel vorweisen können. Das besagt das neue Mietspiegelrecht. Wer noch keinen Mietspiegel hat, muss sich also beeilen, denn die Erstellung kann mehrere Monate dauern. Darauf weist das

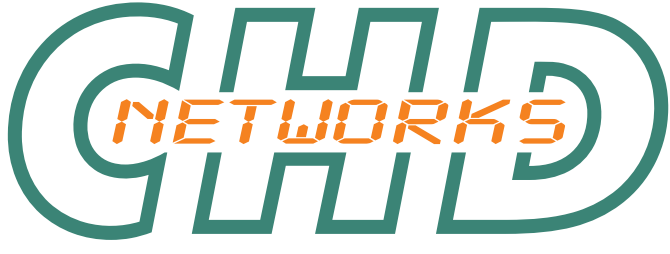
Beratungsunternehmen Analyse & Konzepte immo.consult hin. Das neue Mietspiegelrecht ist seit Sommer 2022 in Kraft. Es schreibt vor, dass alle Kommunen in Deutschland mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bis zum 01.01.2023 einen aktuellen Mietspiegel vorweisen müssen. Wenn sich

eine Kommune für einen qualifizierten Mietspiegel entscheidet, verlängert sich die Frist bis zum 01.01.2024. Denn dieser ist in der Regel in der Erstellung wesentlich aufwendiger als ein einfacher Mietspiegel. Eine Voraussetzung für die Qualifizierung eines Mietspiegels ist dessen Erstellung auf Basis von anerkannten

wissenschaftlichen Grundsätzen. Dazu gehört eine umfangreiche Datenerhebung durch die Befragung von Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. Mieterinnen und Mietern. Außerdem ist ein Methodenbericht obligatorisch. Dieser beschreibt zum Beispiel den Einfluss der Wohnungsgrößen, der Ausstattungsmerkmale und der Lage auf die Vergleichsmieten.

„Die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels erfordert viel Zeit und gute Planung. Deshalb ist für diejenigen Städte und Gemeinden, die noch nicht tätig geworden sind, jetzt Eile geboten“, sagt Tina Schlachter von Analyse & Konzepte immo.consult. Das Unternehmen fertigt seit mehr als 25 Jahren Mietspiegel im Auftrag von Städten und Gemeinden an und gehört zur Arbeitsgemeinschaft der Mietspiegelersteller.

Quelle: www.analyse-konzepte.de.



Computer und Netzwerktechnik

PARTNER T... Vodafone Partner ... und viele weitere

Am Markt 4-6
(Im Rathauscenter Fürstenwalde)
15517 Fürstenwalde/Spree

Ulmstraße 4
(In den Kurpark Kolonnaden)
15526 Bad Saarow

Tel.: 03361 / 760444
Fax.: 03361 / 760480

Web.: www.chd-networks.de
E-Mail.: info@chd-networks.de



SCAN MICH



Musioli Fliesen Bauservice
Alexander Musiol

Grenzstraße 36
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 69 33 804
Fax: 03361 - 69 33 805
Funk: 0173 - 93 18 504



- Fliesen
- Naturstein
- Werkstein
- Bauservice





- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Ohne Eigenkapital geht es nicht

In drei Schritten zur finanziellen Grundlage für die eigenen vier Wände

Als Faustregel gilt: Bei einem Bauvorhaben sollten 20 bis 30 Prozent des Bau- oder Kaufpreises durch Eigenkapital gedeckt werden. Das ist aber gar nicht so einfach – vor allem in Zeiten von Inflation, steigenden Zinsen und explodierenden Baukosten. Wie sich Eigenkapital dennoch in drei einfachen Schritten aufbauen lässt, erklärt der Schwäbisch Hall-Finanzexperte Ralf Oberländer.

„Wie viel Haus kann ich mir leisten?“ Egal ob Hauskauf, Bau oder Sanierung: Um sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen oder zu modernisieren, gehört das nötige Eigenkapital dazu. Darunter versteht sich die Summe der finanziellen Rücklagen, die ein Bauherr sofort in ein Vorhaben einbringen kann.

Wer gezielt Rücklagen aufbauen möchte, sollte sich vorab über seine mittel- und langfristige finanzielle Lage im Klaren sein. Das geht am besten mit einem Kassensturz: Liegt Geld auf meinen Sparbüchern oder Bank- und Tagesgeldkonten? Habe ich Wertpapiere in Form von Aktien oder Fonds? Besitze ich eine Immobilie? Ist bekannt, wie hoch die finanziellen Rücklagen sind, kann die Höhe des noch notwendigen Eigenkapitals abgeschätzt und mit dem Aufbau begonnen werden.

Schritt 1: Sparen, Sparen, Sparen

„So naheliegend es klingt – anders geht es nicht. Ohne einen effektiven Sparplan ist die Aussicht auf den Aufbau von Eigenkapital eher schlecht“, betont Oberländer. Um den Überblick über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben zu behalten, eignet sich ein Haushaltsbuch besonders gut. Zahlreiche Apps helfen bei der Erstellung eines solchen Plans. Wichtig dabei ist: ein machbares Sparziel mit einem realistischen Zeitrahmen setzen. Über den Erfolg entscheidet dennoch die eigene Disziplin – einen Trick gibt es nicht.

Aber Tipps: Gespart werden kann vor allem bei unnötig hohen Ausgaben wie für kaum genutzte Abonnements, Handyverträge oder den Internetanbieter – das Sparpotenzial ist groß! Auch hilfreich: Statt das übrig gebliebene Geld am Monatsende zurückzulegen, kann ein fester Betrag am Anfang des Monats gespart werden. So lässt sich meist mehr und kontinuierlicher sparen.

Schritt 2: Auf einen Bausparvertrag setzen

Der klassische Weg, Eigenkapital aufzubauen und damit Rücklagen zu bilden, ist und bleibt der Bausparvertrag. Denn: Geld wird sicher angelegt und der Zins für das anschließende Bauspardarlehen wird schon zum Ab-

schlusszeitpunkt des Vertrags festgelegt. Somit profitieren Sparer von einem zwar niedrigeren, aber festen Guthabenzinssatz und machen sich unabhängig von künftigen Zinsentwicklungen.

„Der Vorteil beim Bausparen: Ein Bauspardarlehen lässt sich nicht nur für ein Bauvorhaben einsetzen, sondern kann auch dafür genutzt werden, das eigene Zuhause klimafreundlicher, altersgerecht und smarter zu gestalten oder die Nebenkosten zu stemmen“, ergänzt der Finanzexperte.

Schritt 3: Staatliche Förderungen nutzen

Staatliche Fördermittel gehen ebenfalls als Eigenkapital in die Baufinanzierung ein. Die KfW-Bank vergibt zinsgünstige Kredite für den Hausbau oder -kauf sowie für Umbau- oder Sanierungsvorhaben. Im Rahmen der BEG-Neubauförderung gibt es ab dem 1. März 2023 zum Beispiel für eine neue Immobilie, die den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 vorweist, einen zinsvergünstigten Kredit in Höhe von bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit. Erreicht die eigene Immobilie zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG), sind es sogar bis zu 150.000 Euro. Auch auf Länderebene gibt es Förderbanken, die güns-

tige Darlehen und Zuschüsse für den Bau oder Kauf des Eigenheims gewähren. Je nach Bundesland sind die Förderungsbedingungen verschieden.

Bausparer können zudem von der Riester-Förderung profitieren. Bei Alleinstehenden gibt der Staat jährlich 175 Euro, bei Eheleuten 350 Euro dazu. Familien erhalten eine Kinderzulage zwischen 185 und 300 Euro abhängig vom Geburtsjahr des Kindes

Tipp: Eigenleistung als Finanzierungsbaustein

Mit der sogenannten „Muskelhypothek“ kann der angehende Bauherr die Finanzierungssumme reduzieren. Selbst anpacken ist hier die Devise: Wer handwerkliche Arbeiten selbst erbringt, statt fremde Gewerke wie Maler oder Fliesenleger zu beauftragen, kann das als Eigenleistung anrechnen lassen. „Wichtig nur: Der Wert der Muskelhypothek sollte idealerweise vor dem Finanzierungsgespräch realistisch ermittelt werden. Sinnvoll ist eine Auflistung der geplanten Tätigkeiten, die selbst oder durch unentgeltliche Unterstützung erledigt werden können“, erklärt der Experte. Dabei ist Vorsicht geboten: Manche überschätzen sich, was sie an Eigenleistung wirklich erbringen können.

Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung



Engagierte Monteure gesucht!

GAS HEIZUNG SANITÄR GMBH

TRAUTWEIN

Friedrichshagener Str. 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

Wir wünschen frohe Ostern!



DACHDECKEREI

Eckner & Schreppel GbR

Steildach • Flachdach • Reparaturarbeiten

– Finanzierung möglich. –

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!

E.-Jopp-Str. 59, 15517 Fürstenwalde

Tel: 03361/7 39 12 01 & 03361/7 39 41 85
Fax: 03361/7 39 11 89 • Mobil: 0171 4806694
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de



KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage** Material namhafter Hersteller

Wir wünschen frohe Ostern!

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Optisch vergrößern Mit Fassadenverglasungen das Raumgefühl in Eigenheimen verbessern

Was bei modernen Neubauten gezielt geplant wird, ist bei älteren Bestandsbauten oftmals leider ein Problem: Viel zu wenige oder schmale Fenster lassen die oft sehr engen und kleinen Räume dunkel, beengend und ungemütlich wirken. Dem zeitgemäßen Stil einer offenen, freien Wohnkultur entspricht das nicht. Wer sich in solchen Räumen aufhält, fühlt sich häufig eingesperrt. „Wenn es um den Komfort und das Wohlfühlgefühl im eigenen Zuhause geht, ist das Raumgefühl ein entscheidender Faktor. Für Neu- und Bestandsbauten gibt es viele Möglichkeiten, das Bestmögliche aus ihren Räumen herauszuholen und mit geschickten Tricks vergrößernde Effekte zu erzielen“, weiß Dennis Schneider, Geschäftsführer der SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH.

Ästhetisch und modern

Fassadenverglasungen tragen dazu bei, Räume optisch zu vergrößern. Indem die transparenten Wände eine bessere Aussicht bieten, erzeugen sie trotz geschlossenen Zustands den Effekt, Räume nach draußen zu erweitern. Gleichzeitig lassen sie viel natürliches Licht herein, wodurch sie heller und größer wirken. Die Folge ist ein offeneres und naturnahes Wohn- und Lebensgefühl – unabhängig von der zur Verfügung stehenden Quadratmeterzahl – und eine freundlichere, einladende Atmosphäre mit größerem Wohlfühlfaktor. In diesem Zusammenhang avancierten Fenster in den vergangenen Jahren zu mehr als nur bloßen Luftdurchlässen. Längst sind sie ästhetisches Stilele-

ment geworden, mit dem Architekten Räume und Fassaden gezielt und stilvoll gestalten. Besonders moderne Effekte erzielen bodentiefe Glasfronten oder das Spiel mit Kontrasten wie Glas und Beton.

Beweglich und individuell zugleich

Noch offener und freier wird das Wohngefühl, wenn es sich bei den Glasfassaden um bewegliche Wände handelt. Sie haben nicht nur die Wirkkraft, sondern die tatsächliche Option, Räume zu öffnen und nach draußen zu erweitern. Falt-Schiebe-Systeme wie das SF55 und SF75 von SUNFLEX ermöglichen ein Öffnen und Schließen über bewegliche Fensterelemente. Die Weite ist dabei selbst bestimmbar – ob nur die Tür geöffnet oder das System zur Hälfte oder ganz zusammengefaltet wird. So schaffen sie eine direkte Verbindung zum Garten oder zur Terrasse und erzeugen eine besondere Nähe zur Natur. Im Boden eingelassene Schienen sorgen zugleich für barrierefreien Komfort. Aufgrund verschleißarmer Bauteile funktionieren die Systeme über viele Jahre und sind besonders wartungsarm. Beispielsweise verringert eine druckfreie Entwässerung in der Bodenschiene die Notwendigkeit einer häufigen Reinigung, da beim bloßen Öffnen der Flügel Schmutz, Blätter und Sand aus der Schiene gedrückt werden. Geringe Höhenunterschiede in Boden oder Decke gleichen die Systeme aus, was insbesondere bei einer nachträglichen Montage bei Bestandsbauten vorteilhaft ist. Bis zu 22 Meter breit und 3,6 Meter hoch konfigu-



rieren Kunden die Systeme individuell. Dabei sind bis zu 20 Elemente möglich, deren Verglasung von transparent über satiniert bis zu foliert reicht. Selbst wählbar ist auch die Faltrichtung der Flügel nach innen oder außen. Ebenfalls besteht die Wahl zwischen verschiedenen Schlosstypen, Griffen und Rahmenfarben (nach RAL-Standards). Holzliebhaber erhalten mit dem Modell SF55c eine hinterlüftete Echtholzverkleidung für innen.

Praktikabel und sicher

Auch in puncto Wärmedämmung bietet SUNFLEX hohe Standards. Je nach Verglasung und Scheibenaufbau erreichen die Systeme Uw-Werte bis zu 0,9. „Dank einer 3-fach-Verglasung und eines wärmedämmenden Aufbaus der Aluminiumprofile im Rahmen weist das SF75 optimale Dämmeigenschaften auf. Deswegen wird das hochwärmegedämmte Sys-

tem den strengen Anforderungen der Energie-Einsparverordnungen gerecht und ist sogar für Passivhäuser geeignet“, erläutert Dennis Schneider. So schützen sie das Raumklima und erzeugen dennoch ein offenes, naturnahes Wohngefühl. Um sich nicht nur wohl, sondern auch sicher fühlen zu können, verfügen die Glas-Schiebe-Systeme über eine Schlagregendichtigkeit der Klasse 9A nach EN 12208 und eine Widerstandsfähigkeit bei Windlasten der Klasse B4 (SF55) und C4 (SF75) nach EN12210. Verdeckt liegende Beschlagsteile und andere einbruchshemmende Elemente erschweren Einbrechern zudem den Einstieg und gewährleisten einen Einbruchsschutz bis Widerstandsklasse RC2.

Weitere Informationen unter www.sunflex.de

Quelle/Foto: SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH

Pool-Service Hesse
erfrischende Ideen

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit 2005

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

GALABAU und Hausmeisterservice

Galabau:

- ✓ Pflasterarbeiten jeder Art
- ✓ Abrissarbeiten
- ✓ Zaunbauarbeiten (Metall, Holz usw.)
- ✓ Betonarbeiten
- ✓ Wir pflastern Ihre NEUE Terrasse oder Einfahrt.

Hausmeisterservice:

- ✓ Mäharbeiten
- ✓ Pflanzarbeiten
- ✓ Hecke schneiden und alles was im Garten anfällt

Baunebenleistungen:

- ✓ Trockenbau, Renovierungsarbeiten

Firma Baaske
Lindenplatz 1
15518 Steinhöfel
OT Gölsdorf
0174 6400449
Baaske-Galabau@web.de

Neue klimaneutrale Heizungsarten

Von Verboten, Zukunftsvisionen und Fördermöglichkeiten

Deutschlands Energiewende bis 2050 – Eigentümer sollten sich Gedanken machen, welche Alternativen zu Öl- und Gasheizung existieren. Die Debeka, eine der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen, weiß, welche Heizungsarten es gibt und für wen sie gedacht sind.

Gasheizungsverbot light

Verboten ist aktuell noch keine Heizungsart. Dennoch setzt die Regierung darauf, Alternativen zu Öl- oder Gasheizung attraktiver zu machen. Bis 2050 sollen rund 60 Prozent des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien bestehen. Für Eigentümer ein Grund, in die Zukunft zu blicken: Denn das Gebäudeenergiegesetz sieht vor, dass Öl- und Gasheizungen, die bis zum 1. Januar

2024 installiert wurden, nach spätestens 30 Jahren ersetzt werden müssen.

Welche Heizung für die Zukunft?

Sie sollte mit erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Wind- und Solarenergie oder Erdwärme betrieben werden. Für welches Modell man sich entscheidet oder ob man vielleicht sogar verschiedene Modelle kombiniert, wie beispielsweise bei einer Hybridheizung, hängt von dem individuellen Bedarf und der örtlichen Situation ab. Manche Heizungsarten, wie beispielsweise eine Pelletheizung oder eine Solarthermie, sind klimaneutral und zukunftssicher.

Was sollten Eigentümer bedenken?

In welchem Zustand befindet sich das Gebäude? Neben dem Heizsystem

sind ggf. Dämmung und Fenster ein Thema. Eigentümer sollten nicht nur die Kosten für die Anschaffung, sondern auch die jährlichen Ausgaben für Brennstoffe und Wartung berücksichtigen. Finanziell muss es sich schließlich lohnen. Wie viel Platz benötigt das Heizsystem? Pelletheizungen benötigen Lagerraum für das Holz und möglichst einen Filter, Solarwärme-Kollektoren brauchen Platz auf dem Dach. Luftwärmepumpen sind recht laut im Gegensatz zu Wärmepumpen.

TIPP: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert eine Energieberatung. Daher einfach einen individuellen energetischen Sanierungsfahrplan erstellen lassen. Zugelassene Experten in der

Region finden Interessierte unter <https://www.energie-effizienz-experten.de/>.

Staatliche Fördermöglichkeiten

Wer sich für den Kauf einer Heizung auf Basis regenerativer Energien entscheidet, hat Anspruch auf Fördermittel vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder steuerliche Vergünstigungen vom Finanzamt. Dieses kann man dann zusätzlich kombinieren mit einem Modernisierungsdarlehen, beispielsweise mit dem der Debeka. Auch für den Neubau gibt es ab 1. März 2023 das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ (KfN) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Quelle: Debeka Presse

Energetische Sanierung: Wie dick die Dämmung sein sollte

Gebäudeenergiegesetz definiert Mindestanforderungen. Wer eine Förderung erhalten möchte, muss dicker dämmen. Das lohnt sich.

Gedämmte Häuser haben einen geringeren Wärmeverlust. Das spart Heizkosten, erhöht den Wohnkomfort und schützt vor Schimmel. Zugleich hilft die Dämmung, eine Wärmepumpe wirtschaftlich zu betreiben. Doch wie stark muss sie sein? Bei einer Sanierung sind je nach Material und Bauteil Dämmstärken von 12 bis 24 Zentimeter nötig. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Fassade, Dach, oberste Geschossdecke und Kellerdecke sind unterschiedliche Materialstärken erforderlich. Im Gebäudeenergiegesetz sind die jeweiligen Mindestanforderungen definiert. Wer eine finanzielle Förderung erhalten möchte, muss sie

übertreffen. Dann winken Zuschüsse bis zu 12.000 Euro pro Wohneinheit. Frank Hettler von Zukunft Altbau rät, besser zu dämmen, als die gesetzlichen Anforderungen vorgeben. Denn die staatlichen Fördermittel decken die zusätzlichen Materialkosten ab. Gleichzeitig spart man durch die stärkere Dämmung dauerhaft Heizkosten – sie ist daher auch wirtschaftlich sinnvoll.

Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Bei einer unzureichenden Dämmung von Fassade, Dach, oberster Geschossdecke und Keller sind die Wärmeverluste im Haus hoch. Das führt zu hohen Heizkosten. Reduzieren lassen sich die unnötigen

Wärmeverluste mit einer Dämmung. „Rund zwei Drittel des Heizenergiebedarfs können Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer durch eine umfassende Dämmung einsparen“, sagt Markus Weißert vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und

Fassade Baden-Württemberg. „Eine gute Dämmung der Gebäudehülle erhöht außerdem den Wohnkomfort und reduziert die Schimmelgefahr.“ Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auf www.zukunftaltbau.de.



AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinformen,
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m
- Wohnwände ab 299,- Euro

**Markenmöbel
einfach günstig**

**Zu
Hause ist es
immer noch am
Schönsten!
Oder?**

**Wir
richten
Sie ein!**

**Erst mal
sehen was**

Kipnik%
hat

Seit 30 Jahren eines der
größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG

Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Die Solaranlage für das Frühjahr bereit machen

Laub, Dreck und andere Verunreinigungen aus der kalten Jahreszeit können die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen beeinträchtigen. Wer sich ab dem Frühjahr den maximalen Ertrag aus der Sonnenenergie sichern will, sollte deshalb frühzeitig einen Check seiner Photovoltaik- oder Solarthermieanlage durchführen lassen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Größere Schäden lassen sich selbst erkennen, auch eine Überprüfung der Erträge ist oft in Eigenregie

möglich. Eine genaue Überprüfung der Anlagenkomponenten, das professionelle Entfernen von Schmutz sowie eine mögliche Reparatur sollten jedoch Fachleute übernehmen. Eine Prüfung des Batteriespeichers sollte – sofern vorhanden – auch auf der Tagesordnung stehen. Die Kosten für den Check lassen sich steuerlich geltend machen. Unabhängige Informationen gibt es kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

**Ahrensdorf**

• Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Alt Stahnsdorf

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Beeskow

- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Bäckerei Schulze, Schützenstr. 28a
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- Büro- u. Schreibwaren Lotto E. Schulze, Breite Str. 41
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- EP: Electro Christoph/Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

• Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

• Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

• Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

**Alt Madlitz**

• Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Mark in Brandenburg Kulinarikum, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 2a
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a

Berkenbrück

• Landgasthof Spreetal, Dorfstr. 33

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofsstr. 11
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofsstr. 35

Demnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GLP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Heilmattergarten Fürstenwalde
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25

**Alt Buchhorst**

• Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

• Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Birkenwerder

- Grillhaus Birkenwerder, Hauptstr. 96
- Ratskeller Birkenwerder, Hauptstr. 34
- Renotti Jeans, Clara-Zetkin-Str. 15

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Zieh, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

• Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30

Glienicke

• Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

• Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

• Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krüggersdorf

• Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenbergr

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorfr

• Näh- u. Änderungsservice Daniela Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

• Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorfr

• ja bitte! GmbH - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Fürstenwalde Mitte

- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Anwohnergaststätte, Juli-Gagarin-Str. (bei KIK und TED!)
- Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebkecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebkecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Kiez-KOM Anwohnertreff, Wladislaw-Wolkow-Str. 26
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36
- Zilki 13 Anwohnertreff, Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring 13

Fürstenwalde Süd

- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a

Fangschleuse

• Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenr, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker, Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Glienicke

• Sportsmann Fitnessstudio, Eichenallee 9

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Lotto Fiedler (Angelladen), Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Fit und Feminin, Fürstenwalder Allee 318
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Hohen Neuendorf

• Renotti Jeans, Berliner Str. 39

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23

Reudnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- EURONICS Tinius, Am Markt 8
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goetestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7
- Weltladen, Am Markt 33

Tauche

• Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

• Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte Kay Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich- Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

• Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

Fürstenwalde Süd

- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenfelde

• Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

• Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Langewahl

• Festhof Nierendwo, Chausseestr. 106

Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

• Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Schönfelde

• Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Trebus

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Rüdersdorf

- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K., Brandenburgische Str. 153
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

• ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Stolpe (Hohen Neuendorf)

• Hundefutter-Frischfleischhandel, Dorfstr. 10

Spreau

• Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

Malwettbewerb für Kinder zu Ostern

Aktion der Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“



Grünheide. Ostern naht! Nur noch wenige Wochen, dann darf das besondere Fest wieder gefeiert werden. Um diese Zeit zu verkürzen und Vorfreude hervorzurufen, veranstaltet die Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“ einen großen Oster-Malwettbewerb für alle Kindergärten, Kitas, Grundschulen und Kinder der Region. Bis zum Ostersonntag, dem 09. April 2023, haben die kleinen Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, ihre selbstgemalten oder gebastelten

Werke zum Thema „Der Osterhase und ich“ in der Einrichtung, Friedrich-Engels-Str. 26 in 15537 Grünheide (Mark), abzugeben. Zu gewinnen gibt es tolle Sachpreise sowie für jedes teilnehmende Kind eine süße Osterüberraschung.



Landratswahl: So können Sie die Briefwahlunterlagen beantragen

Wenn Sie eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber am Wahltag nicht vor Ort in ihrem Wahlbezirk wählen können oder wollen, können Sie Wahlunterlagen für eine Briefwahl beantragen. Diese enthalten den Wahlschein. Auf der Wahlbenachrichtigung ist angegeben, wo Sie die Unterlagen für die Briefwahl beantragen.

Ihren Wahlschein können Sie folgendermaßen beantragen:

- Sie sprechen persönlich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung vor und holen den Wahlschein dort ab
 - Sie stellen einen schriftlichen Antrag – verwenden Sie den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung
 - Sie beantragen den Wahlschein auf elektronischem Weg, sofern Ihre Stadt oder Gemeinde ein solches Verfahren anbietet (Online-Antrag, E-Mail)
 - Sie bitten eine Vertretung, die Ihre schriftliche Vollmacht besitzt, die Unterlagen für Sie abzuholen.
- Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Zusätzlich zur Angabe von Name, Adresse, ggf. Versandadresse (z.B. Urlaubsadresse) ist das Geburtsdatum anzugeben.

Sollten Sie Ihren Wahlschein und die Briefwahlunterlagen persönlich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung abholen, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme gleich vor Ort abzugeben.

Die Verwaltung stellt sicher, dass Sie Ihren Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Stimmzettelumschlag legen können.

Sie erhalten die Wahlbenachrichtigung spätestens drei Wochen vor dem Wahltag. Falls Sie diese nicht rechtzeitig erhalten haben, wenden Sie sich an Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Sie müssen den Wahlschein in der Regel bis spätestens zwei Tage vor dem Wahltag, 18 Uhr, beantragt haben. Die Briefwahlunterlagen müssen spätestens am Wahltag um 18 Uhr bei der Gemeinde eingegangen sein.

Quelle: www.brandenburg.de

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

FROHE
OSTERN!



Liebe Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Partner & Freunde des Hauses, an dieser Stelle möchten wir **Danke** sagen und Ihnen liebe Ostergrüße zukommen lassen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen uns und den Senioren gegenüber. Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein schönes Osterfest.

Frohe Ostern!



ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“

in Grünheide Tel. 03362 88400 gruenheide@alloheim.de



Frohe Ostern!

Wir wünschen unseren Kunden, Patienten, Mitarbeitern, den Geschäftspartnern und allen FW-Lesern frohe und gesunde Feiertage. Auch zu Ostern betreuen wir Ihre Angehörigen mit viel Einsatz, Spaß und Engagement.

persönlich • freundlich • professionell



BENDEL

Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Straße 21
Telefon 03361 345999

*Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege*

Landratskandidat Thomas Löb: „Mensch und Natur vor Profit“



Die Region Oder-Spree wird erneut zum Spielball von Bundesregierung und Brandenburger Staatskanzlei. Da ist Landrat Lindemann nur zuzustimmen, wenn er über gravierende Probleme des Landkreises u.a. mit Flüchtlingen spricht. Seine Nachfolgearbeit wird sicherlich nicht vergnügungssteuerpflichtig aber umso dringlicher, wurde der Landkreis doch die letzten 10 Jahre eher verwaltet als weiterentwickelt.

Laut dem Geschäftsbericht des scheidenden Landrats sollen nun im Landkreis Flüchtlingsunterkünfte wie Pilze aus dem Boden schießen. „Es drohe weiteres Ungemach dadurch, dass der erleichterte Aufenthaltsstatus der Ukrainer in Polen auslaufe“, mit weiteren Zuwanderungen sei deshalb zu rechnen und dass der Bund sich zunehmend aus der Verantwortung stelle. „Im schlimmsten Jahr 2022 wurden vom Bund nur 23% der Kosten übernommen.“ Aber was bedeutet das für uns wirklich? Ist es denn nicht so, dass immer mehr Weltereignisse auf den Landkreis übergreifen werden? Ist dieser zu erwartende Flüchtlingszustrom nicht nur eine Overtüre zu all den Problemen die wir in Zukunft, mit Sicherheit aber unsere Kinder und Enkel, zu erwarten haben?

Neben dem immer mehr absehbar hohen Zustrom von Kriegs- oder weltweiten Klimaflüchtlings, sind es gerade globale Großindustrien, die unsere Wasser- und Energieressourcen aufbrauchen, unsere Böden versiegeln und versalzen, uns unsere Grundwasserquellen versiegen und un-

sere Wälder sterben lassen werden. Ja, es wurden Arbeitsplätze in der Gigafactory geschaffen. Allerdings beim Vorreiter des Grauens, einer im Klimawandel nicht mehr zeitgemäßen, eher im 18. oder 19. Jahr üblichen Praxis von Industrialisierung.

Schaut man näher darauf, sind es einige tausend prekäre, zeitweilige Hilfsarbeitsplätze von Brandenburgern, deren Einkommen aber nur wenig rententauglich sein werden. Zudem kommen die meisten Beschäftigten nachweislich aus Berlin, sind doch die Züge voll von schwarzer TESLA-Montur. Begünstigte Arbeitsplätze, an Schweigegebäude und Knebelverträge gebunden: Wer mit Gewerkschaft oder Medien redet oder sich verplappert, fliegt schnell aus dem vermeintlichen Traumjob. Neue Mitarbeiter werden eher bei kleineren Unternehmen und anderen Berufsgruppen abgeworben als statistisch neu erschaffen. „Hire and fire“ in Brandenburg, Ex-Mitarbeiter können sich nur schwerlich gegen Tesla wehren!

Machen wir uns nichts vor: Der staatlich geförderte Trend bei industriellen Arbeitsplätzen zum vermehrten Einsatz von Fertigungsrobotern und „Künstlicher Intelligenz“ führt – trotz unleugbarer Vorteile – gerade zur Eliminierung und Abbau von menschlicher Arbeitskraft durch das Großkapital. Auch hier ist ein Elon Musk gerade Vorreiter. Was auf der Strecke bleibt, ist die menschliche Intelligenz, die Fähigkeit der „Macher“, die für unsere Heimat in die Zukunft schauen und die Fähigkeit,

qualifizierte konkrete menschliche Arbeit zu schaffen. So wird sich das Ausbildungsniveau nicht erhöhen und auch fachliche Kompetenzen nicht gestärkt. Anstatt vermehrt nachhaltig-innovative, hiesige Firmengründungen zu fördern, prekär schon arbeitenden Wissenschaftlern und den immer mehr von Armut bedrohten Studierenden ein existenzielles, angstfreies Lebensgefühl zu vermitteln, wird allein um transatlantische Unternehmen geworben. So bezeichnet Wirtschaftsminister Steinbach Elon Musk gar als persönlichen Freund.

Was wird weiter passieren? Das allgemeine Gehaltsniveau wird immer mehr sinken, gerade bei den noch gut dotierten Jobs. Selbstständige werden immer weniger ihre hohen, früher üblichen Tagessätze am Markt durchsetzen können. Es verwundert schon, wenn man die Damen und Herren aus Politik und Verwaltung darüber schwadronieren hört, dass die Vernichtung unserer natürlichen Umwelt hingenommen werden müsse, um diese Arbeitsplätze zu schaffen. Überall auf den Straßen begegnen uns Fahrzeuge mit Aufschriften wie „Kollege gesucht“, „Verstärke unser Team“, „Arbeit mit Festanstellung“. Überall fehlen Leute, allem voran im Handwerk, in der Bildung, auf dem Bau.

Aber wir müssen eine „Chronologie des Grauens“ erleben, wie die Umweltverbände die Saldierung, von Lügen, Halbwahrheiten, Rechtsbeugungen und Intransparenz, bezogen auf die TESLA-Ansiedlung, in ihrer Pressekonferenz vom 23.3. benannten. Genau an diesem Jahrestag wurde auch die Betriebserlaubnis der Gigafactory 2022 erteilt. Ganz zufällig auch der „Tag des Wassers“, der weltweit in allen Medien ob des verheerenden weltweiten Wassermangels, hervorgerufen durch Abholzen von Wäldern, unverhältnismäßiger Bodenversiegelungen, gigantischer Verbrauchsentwicklung der Industrien und des menschengemachten Klimawandels, mahnend gedacht wurde. Selbst in Deutschland hat man inzwischen davon gehört. Es soll nun endlich eine nationale Wasserstrategie geben. In der Schweiz gibt es diese schon seit 15 Jahren. Auch in Brandenburg arbeitet man angeblich daran – mehr ratlos als fruchtbar. Doch in unserem Landkreis verspricht man nicht vorhandenes Wasser per Schreiben des Ministerpräsidenten als verfügbar für weitere Ausbaustufen für TESLA. Welch ein Skandal! Erörtert wurde der auf der 36. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Energie im Landtag, nachverfolgbar etwa auf dem Youtube-Kanal des Verein für Natur und Landschaft in

Brandenburg e.V. (VNLB). Doch höre und staune, es gibt weder Wasser noch Energie dazu, noch Arbeitskräfte, noch Infrastruktur. Dafür sind Herrn Minister Steinbach aber nicht nur die eine weitere Ausbaustufe bekannt, es sind insgesamt drei. Oder doch mehr? Egal. Man vergibt per Versprechen vorrangig Wasserversorgung an privates Kapital und nicht an Mensch und Natur! Ein gebrochenes Menschenrecht?

Doch die Menschen haben andere Sorgen. Da ist die Frage, wie private kleine Grundstücksbesitzer ihre Wasserrechnung bezahlen sollen, wie die Vorab-Abschläge der Gas-Wärmeversorgung, wie die Stromraten. An eine Energieträgerumstellung, kann bei den Mini-Renten Vieler gar nicht gedacht werden. Was wird aus ihrem Grundeigentum, wenn sie es nicht schaffen? Zwangsversteigerungen dürften immer weiter zunehmen. Wozu reicht die Grundsicherung überhaupt noch, und wie Vielen wird diese versagt, weil sie nicht die erforderliche sozialversicherte Beschäftigungszeit nachweisen können? Wie sollen sie auch, bei der gigantischen Arbeitslosigkeit der 90er Jahre und noch lange danach hinaus?

Aber auch das ist noch nicht das Ende des Grauens. Die Menschen im Landkreis fordern mehrheitlich Frieden! Dem muss ich mich als Landrat anschließen. Aus humanitären Gründen, aber auch aus der Erfahrung heraus, dass Kriege noch immer von den sozial Schwächsten gezahlt wurden. Und es sind Flüchtlingsströme aus Kriegen, aber gerade auch aus Gründen des Klimawandels und der Wassernot, die die Sozialletzten verstärkt in Land und Landkreis verzehret werden. Andere Länder und Regionen - selbst in Europa - sind mahnendes Beispiel.

Diesem Teufelskreis muss widersprochen werden, wir müssen vorsorgen und ehrlicher miteinander umgehen! Deshalb brauchen wir ein generelles Umdenken. Alles beginnt mit Transparenz der Politik und Stärkung der demokratischen Mitbestimmung jedes Einzelnen, jedes Betroffenen. Es setzt sich über den Kampf gegen den Klimawandel fort, und es verlangt ein sofortiges Umdenken der Politik zum Schutz des Lebens und seiner natürlichen Ressourcen. Die weiteren Ausbaustufen von TESLA müssen gestoppt werden. Mensch vor Profit, ist Grundsatz unserer Politik! Ich als Landrat werde ihn einhalten.

Ihr Landratskandidat für LOS

Thomas Löb

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
Kreisverband Oder-Spree



Malermeister

Bernd Maraschek

Büro: Bergstr. 2, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361/30 90 03, Fax: 69 31 85

 **Maler- und Tapezierarbeiten**

 **Fußbodenbelagsarbeiten**

 **WDVS**

Frohe Ostern!

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

**Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:**

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonic
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

SONNE
SO VIEL DU
WILLST AB
9,50 €
PRO WOCHE



Ihr gut gelauntes
**Sonnenstudio-Team aus
der Frankfurter Str. 16
in Fürstenwalde**

Forum Aufbruch und Erneuerung Fürstenwalde e.V. gegründet.

Etwa ein Jahr ist es nun her, dass in der Stadtverordnetenversammlung die Einleitung eines Abwahlantrages gegen Matthias Rudolph als Bürgermeister angekündigt wurde.

Schon seit vielen Jahren standen sich zu diesem Zeitpunkt in der Stadtverordnetenversammlung im Wesentlichen zwei große Lager unversöhnlich gegenüber: Einerseits die den Bürgermeister unterstützenden Fraktionen rund um das Bündnis Fürstenwalder Zukunft und andererseits die Oppositionsfraktionen, die ihrerseits über Jahrzehnte hinweg die Geschicke der Stadt stark mitbestimmten.

Nicht selten wurden Stadtverordnetensitzungen und Diskussionen hitzig und lang, nicht selten wurden Debatten überaus persönlich und äußerst unsachlich und nicht selten beschäftigte sich die Stadtpolitik zunehmend mit sich selbst. Diese ohnehin angespannte Situation spitzte sich bis zum Zeitpunkt der Ankündigung des Abwahlantrages immer mehr zu; Entscheidungen verlangsamten sich oder wurden nur spät bzw. gar nicht getroffen.

Für viele Beobachter blieb dabei vor allem eines auf der Strecke: Die Interessen und die Zukunft der Stadt Fürstenwalde sowie die Interessen derjenigen, die unmittelbare Adressaten der Arbeit der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung sind – der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fürstenwalde.

Mit dem Ziel, diese Situation aufzulösen, wurde der eben genannte Abwahlantrag gestellt. Dieser Antrag wurde von einer Mehrheit der Stadtverordneten mitgetragen; jedoch scheiterte dieser an der nicht erreichten, gesetzlich vorgeschriebenen Zwei-Drittel-Mehrheit.

In der Folge gründete sich eine Interessenvereinigung, die das Ziel verfolgte, mit Unterstützung von Teilen der Stadtpolitik, auf plebiszitärem (direkt-demokratischem) Wege, einen Bürgerentscheid über die Abwahl von Matthias Rudolph herbeizuführen. Bei manchen bestand die Hoffnung, auf diesem Wege eine Wende für das politische Klima in der Stadt herbeiführen zu können. Doch auch dieser Versuch der Abwahl scheiterte bekanntermaßen.

Nun lagen Wochen und Monate einer der stärksten Polarisierungen der jüngeren



Peter-Martin Mattigk, Stephan Bartsch, Patrick Pohl – Vorstand des Forum Aufbruch und Erneuerung Fürstenwalde e.V.

Vergangenheit hinter der Stadtgesellschaft. Die Hoffnung war groß, dass im Rathaus und in der Stadtverordnetenversammlung ein Umdenken stattfinden würde und dass Beteuerungen, Hände einerseits ausstrecken und ausgestreckte Hände wiederum ergreifen zu wollen, ernst gemeint gewesen seien.

In den folgenden Monaten zeigte sich, dass es Zeit und Anstrengung brauchen würde, um auf beiden Seiten die tiefen Wunden, die entstanden sind, zu heilen. Es ist, ohne Zweifel, nicht leicht, über den eigenen Schatten zu springen und aufeinander zuzugehen und dabei politische wie persönliche Vorbehalte in den Hintergrund treten zu lassen.

Doch das Zustandekommen des städtischen Haushaltes für das Jahr 2023 macht Mut: Bei manchen bestanden Vorbehalte gegen das vom Bürgermeister beim diesjährigen Neujahrsempfang angekündigte 100 Mio. EUR-Programm zur Revitalisierung der städtischen Infrastruktur; jedoch versuchen alle Beteiligten ihr Bestmöglichstes, um gemeinsam daran zu arbeiten, dass Fürstenwalde auch in den kommenden Jahrzehnten die bunte, vielfältige und lebenswerte Stadt bleibt, in der wir alle so gerne leben.

Unter dem Motto, „Gemeinsam mehr erreichen zu können, als gegeneinander je möglich wäre“, hat sich das **Forum Aufbruch und Erneuerung Fürstenwalde e.V. (FAE)** gegründet.

Wir, das FAE, sind eine Gruppe von zurzeit zehn politisch engagierten und interessierten Fürstenwalderinnen und Fürstenwaldern, die sich gefunden haben, um ein basisdemokratisches und parteiunabhängiges Forum für Fürstenwalde zu gründen.

„Das FAE hat sich zu dem Zweck gegründet, dazu beizutragen, dass die tiefgreifenden persönlichen Konflikte und Auseinandersetzungen in der Stadtpolitik künftig gegenüber den Interessen der Stadt in den Hintergrund treten und dass die demokratischen Kräfte in der Stadtverordnetenversammlung aufeinander zu gehen,

um gemeinsam bestmögliche Ergebnisse für das Gemeinwesen zu erzielen, – so der auf der Gründungsversammlung gewählte Vereinsvorsitzende Peter-Martin Mattigk. Auf der Mitgliederversammlung im Februar diskutierten die Mitglieder auch über mögliche politische Ideen und Projekte für Fürstenwalde. So standen beispielsweise Themen wie Grünanlagen, Nahverkehr, Finanzen und Feuerwehr auf der Tagesordnung.

Gemeinsam verständigte sich die Mitgliedschaft darauf, sich aktiv in die Stadtpolitik einbringen zu wollen und dabei immer wieder mit eigenen Vorschlägen zu Debatten beitragen zu wollen.

„Unter Umständen auch kritisch, aber immer sachlich, möchten wir sein“ – fasste Stephan Bartsch, der stellvertretende Vereinsvorsitzende, den Grundtenor der Mitglieder zusammen.

Interessierte sind herzlich willkommen und sind dazu aufgerufen, sich gerne aktiv mit eigenen Vorschlägen und Ideen im Verein einzubringen. Wer das FAE kennenlernen möchte, kann gerne persönlich bei einem der für ab Mai geplanten Stammtische und Infostände vorbeischauchen oder kann sich einfach online unter www.fuerstenwalde-erneuern.de über den Verein und seine Ideen informieren.

Peter-Martin Mattigk, Stephan Bartsch, Patrick Pohl
Vorstand des Forum Aufbruch und Erneuerung Fürstenwalde e.V.



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

- gut bürgerliche Küche & Hausmannskost
- täglich frisch zubereitet mit regionalen Produkten
- auch vegetarische, sowie Fisch- & Wildgerichte
- Kaffee, Kuchen & Eisbecher

**Alle Salate in Bioqualität
aus der Region –
Fleisch, Fisch
und Wildgerichte
je nach Angebot.**

**Bald ist Ostern!
Reservieren Sie jetzt Ihre Plätze.**

**Öffnungszeiten: Mo.-Do. Mittagstisch 11-15 Uhr
und 17-21 Uhr warme Speisen,
Sa.-So. 11-21 Uhr warme Speisen, Freitag Ruhetag**

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de



Cinema by Velotel

SPIELPLAN 20.-29.03.23

Creed III: Rocky's Legacy: tägl. 17.30 Uhr u. 20 Uhr (außer So.)

Die drei ??? - Erbe des Drachen:

15.15 Uhr am Sa./Di./Mi. u. 13.15 Uhr am So.

Ein Mann namens Otto: 17.30 Uhr am Fr./Di.

Magic Mike - The Last Dance: 17.30 Uhr am Do./Sa./Mi.

Scream VI: tägl. 20.15 Uhr

Überflieger: Das Geheimnis des großen Juwels:

tägl. 15.30 Uhr (außer Sa.) u. 13.15 Uhr am Sa.



Angaben ohne Gewähr. Montags keine Vorstellungen.

Kartenreservierung unter www.velotel-bad-saarow.de oder Tel.: 033631-803107
Ulmenstr. 2 (Eingang auf der Piazza) | 15526 Bad Saarow

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

1 Satz Alu-Komplettträder
mit Sommerreifen

**Zu verkaufen: Bridgestone
235/45 R19 95H für Jeep,**
sehr wenig gefahren, kühl
und dunkel gelagert, Preis:
500,- €
Tel.: 0174/944 799 2

**private
Kleinanzeigen**

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

9,50

Jetzt online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

Rufbus-Angebot DALLI in Fürstenwalde/Spree wird auf die gesamte Stadt ausgeweitet

Seit dem 06. März 2023 verkehrt das On-Demand-Angebot DALLI im Stadtgebiet von Fürstenwalde/Spree mit zwei Kleinbussen. In Abstimmung zwischen den Auftraggebern Landkreis Oder-Spree und Stadt Fürstenwalde/Spree sowie den Betreibern Busverkehr Oder-Spree GmbH und MWM-Solutions GmbH soll das Angebot nun auf die bislang nicht erschlossenen Fürstenwalder Orts- und Stadtteile ausgeweitet werden. Damit kann die gesamte Stadt Fürstenwalde/Spree (Stadtgebiet, Südwest, Trebus, Molkenberg und Heideland) bis einschließlich 30. April vom Pilotprojekt DALLI Fürstenwalde/Spree profitieren. Nachdem das ursprüngliche Projekt in weniger als drei Wochen umgesetzt wurde, haben sich die Projektbeteiligten diesmal auf eine Erweiterung binnen fünf Tagen geeinigt. Mit der Genehmigungsbehörde, dem Landesamt für Bauen und Verkehr, haben bereits Abstimmungen stattgefunden. Auch die MWM-Solutions

GmbH, die den DALLI in Storkow (Mark) und Teilen des Amtes Scharmützelsee betreibt, hat grünes Licht für die kurzfristige Umsetzung gegeben. Die Vorbereitungen (Genehmigungsfragen, Softwareumstellungen, Schulungen, Marketingmaßnahmen) laufen auf Hochtouren.

Das Ursprungsangebot des On-Demand-Verkehrs ist initial als befristete Kompensation zum 3. Notfahrplan der Stadtverkehrslinien 411-414 in der Stadt Fürstenwalde/Spree eingeführt worden. Bereits in den ersten zwei Wochen konnte eine große Zahl an Neuregistrierungen in der DALLI-App verzeichnet und fast alle Beförderungswünsche realisiert werden. In Social-Media-Kanälen genießt der DALLI höchste Akzeptanz und es werden Wünsche für eine Ausweitung auf die Ortsteile lauter. Dieser Herausforderung möchten sich alle Akteure stellen. Wir erhoffen uns, weitere Erfahrungen aus der alternativen sowie innovativen Mobilitätsform zu sammeln und diese im Pro-

jekt „Stadtverkehr Fürstenwalde 2.0“ für ein dauerhaftes On-Demand-Angebot einbringen zu können.

Der DALLI Fürstenwalde/Spree verkehrt montags bis freitags zwischen 5 und 23 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen im Zeitraum von 8 bis 22 Uhr zwischen allen Haltestellen der Stadt Fürstenwalde/Spree, inklusive aller Ortsteile. Fahrten können per App (in den App-Stores unter Dalli – Dein Brandenbus) oder telefonisch unter der Hotline 033678-128060 (Erreichbarkeit Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr) bis zu eine Woche im Voraus oder ad hoc je nach Verfügbarkeit gebucht werden. Es werden alle Fahrausweise im VBB-Tarif akzeptiert und in den Fahrzeugen bar sowie unbar verkauft. Zusätzlich wird für jede Fahrt ein Komfortzuschlag in Höhe von einem Euro pro Person erhoben. Mit gültigem VBB-Fahrausweis wird nur der Komfortzuschlag berechnet und es fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Landkreis Oder-Spree

FW 08/23 erscheint am 12.04.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.04.23, 12 Uhr.

**Wenn ein Mensch den Menschen braucht,
ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.**


Bestattungen
Jegust-Heise

**Eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein.
Vergleichen Sie vorher!**

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Stille bzw. anonyme Beisetzung
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Information, Beratung und Abschluss einer Vorsorgeversicherung
- Auf Wunsch unverbindlicher Hausbesuch!

JEGUST-HEISE-BESTATTUNGEN

Robert-Havemann-Str. 6 | 15517 Fürstenwalde

Email: jegust-bestattungen@gmx.de

www.bestattungen-jegust.de

24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar!

Tel.: (03361) 491 68 99

**Vor dem Osterurlaub –
Tanken in Kunovice**
garantiert günstigste Preise der Region



Kraftstoffe aus Schwedt
BP Tankstelle Kunovice
Tel.: 0048 95750 0034

aus Frankfurt kommend links hinter
dem Großen Bazar Richtung OSNO
LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach
3 km – Ziel erreicht.

- **lecker Imbiss**
- **Zigaretten alle Sorten
zum alten Preis**
- **Wechselstube**
- **Bankautomat**

**Ab 25 Litern
erwartet Sie eine
Überraschung**



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Ursachen von Gewalt

Um es vorwegzunehmen, ich bin kein Terrorismus-Experte. Ich bin ebenfalls erschrocken über das Ausmaß der Gewalt zum Jahreswechsel in Berlin und anderswo. Was sind die Ursachen dafür, wie und wann radikalisiert sich ein Mensch? Dazu mal ein paar eigene Gedanken, die auf keinen Fall ein Lobgesang auf den Terrorismus sein sollen, sondern nur ein Erklärungsversuch. Dabei will ich absichtlich nicht auf ausländische Straftäter eingehen, um dem Vorwurf der Ausländerfeindlichkeit zu entgehen.

In der Drei-Groschen-Oper formuliert Bertold Brecht: „Wir wären gut und nicht so roh, doch die Verhältnisse, die sind nicht so!“ Als Schüler war ich entsetzt über die Wortwahl in der gesamten Oper. In der Schule lernte ich auch: „Das Sein bestimmt das Bewusstsein“. Als Biochemiker ist mir bekannt, dass der Genotyp über die Umweltbedingungen den Phänotyp bestimmt – will heißen: kein Mensch wird als Terrorist/Verbrecher geboren, ob er sich dazu entwickelt, hängt von seiner Umwelt/Umgebung ab.

Die Entwicklung eines Menschen beginnt im Elternhaus, das hauptsächlich (nicht die Schule) für die Erziehung verantwortlich ist/sein sollte. Mit der Einschulung sollte dann ein Bildungsweg beginnen, der fachliche und ethische Inhalte umfasst (z.B. auch Humanismus, vgl. Albert Schweitzer: „Ehrfurcht vor dem Leben“). Ich hatte zum Glück qualifizierte Lehrer, die auch Pädagogen und Vorbilder für uns waren. Wir Schüler betrachteten unsere Lehrer als nützliche Helfer für unsere spätere berufliche Entwicklung und nicht als Zielscheibe von sprachlicher und körperlicher Gewalt. Wie furchtbar sind Amokläufe in den Schulen? Wie kann ein 6-jähriges Kind seine Lehrerin erschießen, was kürzlich in den USA geschah? Warum wechseln Lehrer ih-

ren Beruf?

Wie motiviert beginnt die Berufsausbildung, wenn die Perspektive nicht erkennbar ist (Arbeitslosigkeit)? Soll eine Hochschulbildung angestrebt werden, stellt sich die Frage nach den Kosten und der Unterbringung am Hochschulort! Natürlich wird verkündet, dass jeder Mensch gleiche Bildungschancen hat. Stimmt das wirklich? Spricht die Praxis nicht eine andere Sprache? Reiche Eltern ermöglichen ihren Kindern den Besuch von Privatschulen und -universitäten. Die Kinder armer Eltern finden sich in überfüllten Klassen wieder, die z.T. den Charakter von Ein-Klassen-Schulen haben (bedingt durch Mangel an Vorwissen und an Kenntnissen in deutscher Sprache) – z.T. noch in maroden Schulgebäuden.

Was führt also zur Radikalisierung eines Menschen? Welche Gründe gibt es dafür? Aus meiner Sicht folgende, die nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

- Gewalt im Elternhaus (ist leider recht häufig vorhanden)
 - Mangelnde Bildungs- und Berufschancen
 - Fehlende Übereinstimmung von Anspruch und Wirklichkeit
 - Kehrtwende in politischen Ansichten/Programmen (vgl. Impfpflicht oder die Aussage der Grünen „Schwerter zu Pflugscharen“ (1989) mit deren jetziger Kriegsrhetorik – also „Pflugscharen zu Schwertern“!)
 - Betreutes Denkangebot in den regierungstreuen Medien
 - Darbietung/Verherrlichung von Gewalt in den Medien
 - Unangemessene staatliche Gewalt (s. Polizeigewalt gegen unliebsame Demonstranten im Rahmen der staatlichen Corona-Maßnahmen)
 - Kriege, die verdeutlichen, dass jeder so viel Recht hat, wie er Gewalt hat, und in denen das menschliche Leben nichts zählt
- Also landet ein solch umweltgeprägter Mensch (s.o.) im Gefängnis oder in der Psychiatrie. Wie schön und einfach zu-

gleich! Wie sagte B. Traven in seiner Mahagoni-Serie so schön? „Mit dem Bauen eines Gefängnisses beginnt jeweils die Zivilisation in einem Staat.“ Nun gut, Traven gilt als Anarchist. Im 6. Band dieser Serie „Ein General kommt aus dem Dschungel“ lässt er die siegreichen Rebellen ausziehen, um ein „Reich der Vernunft zu gründen“ – welch schöne Illusion, damals wie heute!

Während ihrer Kanzlerschaft formulierte Frau Merkel vor ein paar Jahren als Ziel für Deutschland: „In einem Land, in dem wir gern und sicher leben!“ Was ist daraus geworden? Unendliche Flüchtlingsströme (bedingt durch Existenzvernichtung), diktatorische Corona-Maßnahmen, eine sanktionsbedingte Energiekrise und der Ukraine-Krieg (mit täglichen Berichten von der Front) haben das Land tief gespalten – in wenige Gewinner und ganz viele Verlierer. Gemäß WHO ist Gesundheit der Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Folglich leben wir in einer überwiegend ungesunden Gesellschaft – Tendenz steigend!

Dr. H.-J. Graubaum

„Aber bitte mit Sahne“

Dürfen wir noch eine Identität haben? Die „Umerziehung“ hat jetzt auch Udo Jürgens erreicht.

Liebhaber der klassischen Schlagermusik mussten bei der „Giovanni Zarrella Show“ zweimal hinhören, als der Moderator zusammen mit Schlager-Star Roland Kaiser den Klassiker von Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne“ anstimmte. Irgendetwas schien ungewohnt!

Im Original-Hit von 1971 sang Udo Jürgens noch folgendes: „Sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein. Nur ein Mohrenkopf höchstens, denn Ordnung muss sein.“

Für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist das augenscheinlich zu rassistisch. In der vom ZDF abgewandelten Version sangen Zarrella und Roland Kaiser anstelle von „Mohrenkopf“ stattdessen „Schokokuss“.

Udo Jürgens, den meine Oma so gerne hörte, begleitete meine Kindheit. „Griechischer Wein“ habe ich erst später verstanden. Aber Griechenland als Reiseland musste sein, und es ist wunderschön: Athen, Olympia, Sparta.

Muss ich also fortan in einem Staat leben, wo ich nicht mehr gerne Deutsche und Brandenburgerin sein darf? Das sind so Gedanken.

Ist die deutsche Hauskatze schon rechts? Sie fängt Mäuse. Sie isst also Fleisch und sie atmet. CO₂. Ach herrje! Und der Hund? Der ist groß – noch schlimmer!

Und jetzt belegen wir als Familie noch Wohnraum. Jetzt reicht es aber! Ich sollte mich schämen. Das brauchen doch die „Flüchtlinge“.

Und CO₂ und Chlorophyll haben auch nichts miteinander zu tun. So als Grundlage zum Pflanzenwachstum.

Ich las doch wirklich, es gibt gutes und schlechtes CO₂. Wirklich! Gase haben jetzt Charaktereigenschaften!

Wir holzen noch mehr Wald für Windkraftanlagen und Solarparks ab.

Wohnraum brauchen nur Flüchtlinge. Da können nun ältere Menschen aus Seniorenwohnheimen schon mal ausziehen. Dass ich das nicht in Ordnung

finde, liegt an mir?

Ich bin falsch? Ich liebe meinen Mann, die Hunde, die Katzen, die Familie, und ich danke Gott für unsere Freunde!

Und irgendwie will mir auch nicht in den Sinn, warum ich alle paar Jahre ein neues Elektroauto brauche. Wenn ein 13 Jahre altes, gepflegtes Auto fährt. Batterien, Kinderarbeit?

Und ich bezweifle auch, dass nach Habecks neuen Plänen ein jeder seine neue Heizung aus der Portokasse zahlt!

Diese unsere Heimat gehört nicht nur den „Guten“. Sie gehört auch Euch und mir! Lassen wir die Kirche im Dorf, und sorgen wir dafür, dass der „Rote Adler“ nicht vom Windrad erschlagen wird!

Kathi Muxel, MdL (AfD)

Übliche Praxis in Brandenburg?

Sehr geehrter Ministerpräsident Woidke, am 10.03.2023 veröffentlichte die Märkische Oderzeitung Auszüge Ihres Schreibens an den Tesla-Chef Elon Musk vom 06.03.2023. Im Brief versicherten Sie, sowohl beim Wasser als auch beim Energiezugang bis zum Sommer eine Lösung für die Fabrikerweiterung zu finden. Dieses Schreiben löst bei vielen Menschen in Brandenburg und besonders bei Mitgliedern der Naturschutzverbände Entsetzen und Unverständnis aus.

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Verfassungstreue

Ist Ihre aktuelle Vorgehensweise, politische Vorgaben vor die Entscheidungen unabhängiger Fachbehörden zu stellen, die übliche Praxis bei der Ansiedlung von Tesla?

Welche Rolle spielt die Tesla Task Force bei der Durchsetzung Ihrer politischen Vorgaben?

Wie steuern Sie als Ministerpräsident vergleichbare Entwicklungen in Brandenburg?

Wirtschaftsentwicklung und Klimaschutz

Tesla ist einer der größten Emittenten von CO₂ in Brandenburg. Außerdem wurden während der Ansiedlung mehrere Hundert Hektar Wald gerodet und bedeutende Populationen an Schlingnattern und Zauneidechsen fast vollständig vernichtet. Wie vereinbart sich diese Entwicklung mit den Brandenburger Zielen für Klima-, Umwelt- und Artenschutz?

Versorgungssicherheit mit Wasser und Energie

Woher soll das Tesla versprochene Wasser bis zum Sommer 2023 kommen?

Wie soll das durch den Wassermehrverbrauch entstehende Abwasser entsorgt werden?

Auf welche vorab eingeholten fachbehördlichen Zuarbeiten stützen Sie Ihre Zusagen?

Wie soll die Versorgung der Bevölkerung mit dem wichtigen Lebensmittel Wasser zukünftig gesichert werden?

Für die Versorgung von Tesla mit Elektroenergie wurde ein Umspannwerk errichtet, und Tesla hat eine Regasifizierungsanlage für LNG gebaut. Welches von Ihnen angesprochene Problem gibt es bei der Versorgung von Tesla mit Energie?

Wie ist bzw. wird die genehmigungsrechtlich geforderte Redundanz der Energieversorgung bei Tesla gesichert?

Christiane Schröder (NABU Brb), Michael Ganschow (Grüne Liga Brb), Manu Hoyer (VNLB)

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Kalkstein-Tagebau könnte Wasserproblematik lösen!

Sehr geehrter Herr Hauke, ich wohne in der Nähe von Grünheide und der Giga-Factory von Tesla. Dass es mit dem Wasser für das Unternehmen bedenklich aussieht, ist bekannt. Ich habe dazu Recherchen durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, dass Tesla sein Wasserproblem effizient lösen kann, ohne dass der Wasserverband zusätzliche Wassermengen freigeben oder zuteilen muss. Die Angst der Anwohner zum Wassermangel könnte beseitigt werden und die Umweltschutzverbände könnten, hinsichtlich des Wassers, beruhigt werden. Wasser wäre ausreichend vorhanden für das Unternehmen, und es könnten damit auch andere Unternehmen versorgt werden, die sich dort ansiedeln und einen Wasserbedarf haben. Derzeitig würden ca. 10 bis 14 Mio. Kubikmeter Wasser im Jahr vorhanden sein. Durch den Kalkstein-Tagebau Rüdersdorf wird diese Menge Grundwasser jährlich abgepumpt, um den Tagebau trocken zu halten. Dieses Grundwasser wird nicht weiter genutzt. Es wird in den Kriensee, also in die umgebenden Gewässer geleitet. Dieses Wasser könnte dem Wasserverband Strausberg-Erkner zur Verfügung gestellt werden. Bei ca. 38.000 Kubikmeter Wasser täglich könnten Tesla, der Wasserverband, also die Bevölkerung und das Auffüllen des Straussee ohne Probleme durchgeführt werden. Dadurch würde die Wasserknappheit beseitigt werden. Tesla könnte damit auch direkt versorgt werden, die Giga Factory befindet sich nur 8 Kilometer entfernt. Das gebrauchte und gereinigte Wasser kann zurückgeführt werden in den normalen Kreislauf. Das Wasser aus dem Tagebau ist seit 100 Jahrzehnten ungenutzt. Die Nutzung würde für alle eine Win-Win-Situation sein, vor allem für das Land Brandenburg sowie den Wasserverband und die ökologischen Vorgaben. Auf der anderen Seite würden sich die Bürger mitgenommen fühlen und sehen: ihre Probleme werden ernstgenommen. Ich verstehe nicht, warum die Entscheider das abgepumpte Grundwasser aus dem Tagebau, 10 bis 14 Millionen Kubikmeter im Jahr, noch nicht aufgenommen haben. **Dieter Hengst**

Alarmstufe ROT!

Sehr geehrter Herr Hauke, am 14. März hat das EU-Parlament die überarbeitete „Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ beschlossen. Nun haben wir gewissermaßen Alarmstufe ROT. Denn die Auswirkungen dieses Beschlusses für Millionen Eigentümer und Mieter werden katastrophal sein. Diese Richtlinie schreibt bis 2030 bzw. 2033 Sanierungsmaßnahmen für sämtliche ältere Gebäude vor, die aus den verschiedensten Gründen kaum erfüllbar sind. Sei es, dass sich Eigentümer oder Mieter (auf die das natürlich umgelegt wird) die extremen Kosten nicht leisten können, sei es, dass der Großteil älterer Häuser aus technischen Gründen gar nicht auf den geforderten Stand gebracht werden

kann, sei es, dass Handwerker und Material an allen Ecken und Enden fehlen, oder sei es, dass der Strom zum Betrieb all der geforderten Wärmepumpen gar nicht da ist. Was geschieht nach dem Willen der EU mit den Millionen Häusern, die den geforderten Standard zum Stichtag nicht erreichen? Sie sollen, so schreibt es Brüssel vor, „eingefroren“ werden. Und das bedeutet konkret, dass sie nicht bewohnt (!), nicht vermietet (!) und nicht verkauft (!) werden dürfen. So steht es in der beschlossenen Richtlinie. Wer sich nicht mit extremen Sanierungskosten freikaufen kann, verliert alles. Auf Staatshilfen sollte keiner hoffen. Sie führen – sofern überhaupt zu bekommen – in die totale Abhängigkeit. Das Ende jeder Freiheit ist da, Sie werden Tag für Tag um die nackte Existenz kämpfen – statt frei und selbstbestimmt zu leben. Versuchen Sie sich vorzustellen, was es für Sie und Ihre Familie bedeutet, wenn Sie Ihr eigenes Haus oder Ihre Wohnung nicht mehr bewohnen aber auch weder vermieten noch verkaufen dürfen! Spielen Sie den Gedanken einfach einmal durch! Überlegen Sie sich Ihre eigene Situation aber auch die dann zu erwartende Lage auf dem Wohnungsmarkt! Schon heute ist es fast unmöglich, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Wie wird es wohl aussehen, wenn zusätzlich zum bestehenden Mangel Millionen Wohnungen „eingefroren“ sind? „Aber das können die doch nicht tun!“, werden Sie vielleicht denken, das geht doch gar nicht. Wirklich nicht? Doch, es geht – erinnern Sie sich nur an Corona, an Ausgangssperren, Polizeierror, zwangsverordnete Spritzen und Berufsverbote! Denken Sie daran, dass Brüssel ab 2030 normale Autos – und damit praktisch den (bezahlbaren) privaten Fahrzeugverkehr – verboten hat. Denken Sie daran, dass Habeck ab 2024 den Einbau normaler Heizungen verbietet. Und das Merkelsche Verfassungsgericht? Vergessen Sie es (siehe Corona)! Nein, sie können es tun. Sie wollen und werden Ihnen nach allem, was man Ihnen schon angetan hat, auch noch Haus und Wohnung wegnehmen! Es ist höchste Zeit, die Gefahr zu erkennen und dafür zu sorgen, dass Deutschland eine Regierung bekommt, die für die Menschen arbeitet, nicht gegen sie. Nötig ist auch der sofortige Austritt aus der EU, dem waffenstarrenden „Friedensprojekt“, die sich unter WEF-Vorstandsmitglied von der Leyen mehr und mehr zum asozialen Terrorregime der Milliardäre aufschwingt, auch und vor allem gegen die eigenen Bürger! Versuchen Sie nicht, das ist mein persönlicher Rat, die irrwitzigen Anforderungen zu erfüllen, selbst wenn Sie es noch irgendwie können. Machen Sie lieber etwas Sinnvolles mit Ihrem letzten Geld. Es ist Zeit für Ungehorsam. Denn kaum geschafft, werden die nächsten Verordnungen um die Ecke kommen, mit immer wahnwitzigeren, teureren, unerfüllbareren Forderungen. So lange, bis Sie aufgeben müssen. Sie zu enteignen ist das eigentliche Ziel! Sie sollen nichts besitzen (kommt Ih-

nen diese Aussage des WEF bekannt vor?), denn Eigentum bedeutet auch Freiheit und Unabhängigkeit, die die Machthaber stört. Mit der handstreichartigen Wahlrechtsänderung in dieser Woche möchte man die grüne Gewalt gegen uns Menschen auf ewig zementieren, jede Opposition ersticken, uns alle zu abhängigen Sklaven machen. Der nächste Schritt – mit der neuen Bankenkrise wurde er schon eingeleitet – wird die Abschaffung des Bargeldes und die Einführung „digitalen Zentralbankgeldes“ sein, damit man uns perfekt kontrollieren und bei Bedarf einfach abschalten kann. Es ist fünf nach zwölf, sie sind fast am Ziel. Das Übel muss jetzt endlich an der Wurzel gepackt werden, denn den inszenierten Wettlauf zwischen Hase und Igel können wir nie gewinnen, dafür ist er da! Und dieses Übel sitzt in Brüssel, Berlin und auch in Potsdam. Dort muss gründlich aufgeräumt werden, anderenfalls wird man Sie und uns alle immer weiter hetzen, immer höhere Hürden errichten, immer absurdere Forderungen stellen. Dieses Spiel können wir gar nicht gewinnen – zeigen wir den Regierenden endlich die rote Karte und steigen wir aus!

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Der kleine Maulwurf

Ein Maulwurf, blind mit schwarzem Fell, ist doch ein lustiger Gesell. Mit Fleiß und Mut geht er daran, gestaltet meinen Garten dann. Wo ich mit Harke oder Rechen versuch' die Krume zu zerbrechen nach Ebenheit im Garten strebe, kein Hügel sich darin erhebe. Er sagt sich halt, hier könnt es gehen ich werde mal nach oben sehn. Der Boden ist hier weich und glatt ich seh ihn graben und bin platt. Viel Zeit hab ich darauf verwand, mit Schnur und Harke rum gerannt er macht sich einen Jux daraus und kommt an vielen Stellen raus. Vergebens war die liebe Mühe entdecke ich doch jeden Früh es sieht genau wie vorher aus, der Maulwurf macht sich nichts daraus. Er buddelt, gräbt und macht sich frei, er denkt sich leider nichts dabei er macht, was er für richtig hält, was mir doch leider nicht gefällt. So muss ich einfach damit leben, auch wenn die Ebene mein Streben er auch das Recht auf Leben hat der Tag vorbei und ich bin satt.

H. Mehwald

Die Brandenburger Verfassung – Unsere Rechte

An alle Mitglieder des brandenburgischen Landtages Als Rat für ethische Aufklärung im Land Brandenburg setzen wir uns nach wie vor für eine gerechte Politik auf der Grundlage einer freiheitlich-demokrati-

schen Grundordnung ein und beleuchten diesbezüglich die Frage, wie stark durch die Politiker in das Leben und die Rechte der Bürger eingegriffen werden darf.

Zu den aktuellen Themen gehören die unbedingte und kompromisslose Aufklärung und Aufarbeitung der Pandemie, die Verhältnismäßigkeit der Corona-Maßnahmen und deren ordnungspolitische Umsetzung mittels Verordnungen durch die Brandenburger Gesundheitsministerin Frau Nonnemacher (Die Grünen) persönlich.

Zu prüfen in diesem Zusammenhang ist ein Verstoß gegen das Heilmittelwerbe-gesetz, durch intensive mediale Bewerbung mit neuartigen Impfstoffen, obwohl diese Impfstoffe nur eine „Bedingte Zulassung“ hatten.

Die Folgen der massenhaften Verwendung dieser mRNA-„Impfstoffe“ sind bekanntlich verheerend, auch nachzulesen im Beitrag der Berliner Zeitung vom 14. März 2023: „Lauterbach kündigt Hilfe für Impfgeschädigte an, auch Herstellerfirmen sollen sich an den Kosten beteiligen“, als auch im Beitrag vom 17. März 2023 „Biertrinken auf der Bank verboten – vor drei Jahren begann in Berlin der Lockdown. Mit Regeln, die kaum zu verstehen waren. Eine Zusammenfassung.“

Als unsere Landtagsabgeordnete erwarten wir von Ihnen, Ihre rechtliche und moralische Pflicht wahrzunehmen und Frau Nonnemacher ihrer Position als Gesundheitsministerin zu entheben, dies unter Bezugnahme des Art. 8 *Recht auf Leben* der Brandenburger Verfassung:

Art.8 (1) „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Unversehrtheit und Achtung seiner Würde im Sterben. In die Rechte auf Leben und Unversehrtheit darf nur auf Grundlage eines Gesetzes eingegriffen werden.“

Art.8 (3) „Kein Mensch darf grausamer, unmenschlicher, erniedrigender Behandlung oder Strafe und ohne freiwillige und ausdrückliche Zustimmung medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden.“

Doch auch die Waffenlieferungen und Kriegsbeteiligung in der Ukraine, die Sprengung der Nordstream-Pipelines, welche als terroristischer Akt auf unsere kritische Infrastruktur zu werten ist und die Frage, wer Auftraggeber, Ausfüh-rer und Mitwisser war, beschäftigen uns und unsere Mitmenschen in Brandenburg.

Dazu kommen die Inflation und der Abbau von Arbeitsplätzen durch Deindustrialisierung und/oder Verlust von Wettbewerbsfähigkeit.

All diese Themen spiegeln Sorgen und Nöte der brandenburgischen Bevölkerung wider.

Wir fordern Sie daher auf, Ihrer Aufgabe als gewählte „Volksvertreter“ gerecht zu werden, zu hinterfragen und selbst zu recherchieren. In diesem Zusammenhang sollte weniger Aufmerksamkeit auf parteipolitische Ausrichtung liegen, sondern vielmehr auf Ihrer moralisch-ethischen Verpflichtung als Landtagsabgeordnete, die Interessen der Einwohner Brandenburgs mit bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen.

Wir bitten Sie, uns Ihre Auffassung zu den hier angesprochenen Sachverhalten mitzuteilen.

– Rat für ethische Aufklärung –
Kathrin Ruttloff, Hildegard Vera Kaethner, Roald Hitzer, Ralf Lorenz

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

In den Fängen einer totalitären Ideologie



Von Michael Hauke

Wenn die Politik nur noch das Ziel hat, den Glauben an ein Narrativ aufrechtzuerhalten, dann geht es nicht mehr um das Wohl des Volkes oder des Landes – sondern um das Durchsetzen einer Ideologie. Wenn Widerspruch, Bedenken oder Kritik nicht möglich sind, sondern jeder Widerspruch systematisch stigmatisiert oder verhöhnt wird und Kritiker mundtot gemacht werden, wird diese Ideologie totalitär. Genau das erleben wir in Deutschland seit Jahren.

Bei der Migrationskrise im Jahr 2015 ging es laut der Kanzlerin, der Regierung und fast der gesamten Opposition um die Rettung syrischer Kriegsflüchtlinge. Sehr schnell wurde klar, dass die Migranten aus dem gesamten arabischen und afrikanischen Raum nach Deutschland strömten. Jeder, der kam, wurde nicht nur reingelassen, sondern vollversorgt. „Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold“, beschwor SPD-Kanzlerkandidat Martin Schmidt die Deutschen. Leider waren bei dem, was sie zu uns brachten, nicht mal ihre Pässe dabei. Völlig egal. Auch wenn die Menschen mit den verlorenen Pässen sichtbar aus Schwarzafrika kamen; jeder Migrant war ein Syrer – und natürlich eine Fachkraft.

Wer es wagte, kritische Bemerkungen zur unkontrollierten, unbegrenzten Zuwanderung zu machen, hatte es schwer. Wer Vergewaltigungen, Messerattacken, Mord und Totschlag mit der Einwanderung in Zusammenhang brachte, war und ist ein Nazi. Am Ende sind die Deutschen selbst schuld, weil sie den Flüchtlingen nicht genug Respekt oder eine Armlänge Abstand entgegenbrachten.

Inzwischen ist klar, die Ideologie, die hinter der „Seennotrettung“ und der massenhaften Schleusung von islamischen Migranten nach Deutschland steckt, ist eine beabsichtigte Ausdünnung der Deutschen im eigenen Land und nicht die Rettung Schiffbrüchiger. Es wird nie der nächstgelegene Hafen angelaufen, um Menschen aus Seenot zu retten, sondern ausschließlich das weit entfernte Europa. Die Bootsflüchtlinge lehnen genau aus diesem Grund die Aufnahme durch Handelsschiffe aktiv ab.

Was die vermeintlichen „Retter“ wirklich motiviert, das verraten Tweets von Axel Steier, dem Sprecher von „Mission Lifeline e.V.“. Auf die Frage, warum die an Bord genommenen Migranten unbedingt nach Europa gebracht werden müssen, schreibt er bei Twitter: „Weil wir das so wollen. Bald ist Schluss mit dem lustigen Leben als Weißbrot.“ Natürlich ist die Beleidigung „Weißbrot“ nicht rassistisch. Rassismus gibt es nur gegen Migranten, niemals gegen Deutsche. Steier hängt der Ideologie an, der ewige Rassismus, den er bei den „Weiß-

broten“ überall findet, könne nur beendet werden, wenn man die Bevölkerungsstruktur Deutschlands nachhaltig ändert: „Manch einer hat schon seltsame Vorstellungen von einer guten Gesellschaft. Naja, er sitzt am kürzeren Hebel. Und er kann nix tun, wir machen einfach weiter, bis es richtig bunt ist!“ Seine Aktivitäten fasst er bei Twitter tatsächlich unter dem Hashtag „Team Umvolkung“ zusammen.

Den Seennotrettern geht es nicht um Rettung, ihnen geht es um Schleusung, um Ausdünnung und Austausch der einheimischen Bevölkerung. Und dieser Bevölkerungsaustausch wird immer offener sichtbar. In Düsseldorf gibt es jetzt arabische Straßenschilder. Alles das folgt einer Ideologie, die umso totalitärer wird, je mehr ihr widersprochen wird.

Auch Corona war schnell eine Religion. Wer mit Zahlen und Fakten gegen die menschenverachtenden Maßnahmen argumentierte, wurde ausgegrenzt, stigmatisiert und mundtot gemacht. Wer sogar sein Demonstrationsrecht wahrnahm, musste mit übelster Polizeigewalt rechnen. Und die „Mund-Nasen-Bedeckung“ wurde zum sichtbaren Zeichen des totalitären Corona-Regimes. Alle staatlichen Institutionen hatten auf ihren Seiten geschrieben, dass Masken nicht vor Viren schützen – „auch nicht gegen das neuartige Coronavirus“. Trotzdem gab es einen Maskenzwang. Die Maskenpflicht hatte dann auch keinerlei Auswirkung auf den Verlauf der „Pandemie“. Das wurde im Februar 2023 erneut durch die Cochrane-Metastudie bestätigt. Die Maske war ein Symbol der Unterwerfung. Das ist auch der Grund, warum so massiv gegen Maskenverweigerer vorgegangen wurde: Jeder sollte sich unterwerfen. In letzter Konsequenz landete man im Gefängnis. Am 3. Februar dieses Jahres (!) trat Sabine Wohlgenuth als Strafgefangene in der ehemaligen U-Haftanstalt der Staatssicherheit in Berlin-Lichtenberg ihren dreimonatigen Freiheitsentzug an. Ihr Vergehen: Sie trug am 26.10.2020 auf der Schlossstraße in Berlin-Steglitz (draußen!) keine Maske. Die Ideologie, die hinter Corona steckt, kennt kein Pardon. Sie ist totalitär. Widerspruch wird nicht geduldet, sondern geahndet. Jeder hat im Gleichschritt mitzugehen. In Sachsen wurde am 28.02.2023 die Ärztin Dr. Bianca Witzsch inhaftiert, weil sie Maskenbefreiungen und Impfungsfähigkeitsbescheinigungen ausgestellt hat. Der Gründer der Querdenken-Bewegung, Michael Ballweg, befindet sich seit dem 29.06.2022, also seit einem dreiviertel Jahr, in Untersuchungshaft in Stuttgart-Stammheim.

Aber das Totalitäre zeigt sich nicht nur bei Massenmigration und Corona. Die Ideologie ist inzwischen allumfassend. Zum Fasching kann man nicht mehr gehen, wie man will. Wer sich schwarz anmalte oder sich seine Kinder als Indianer verkleiden lässt, ist ein Rassist. Für Karl-May-Bücher oder Winnetou-Filme muss man sich rechtfertigen.

Ein zentraler Punkt der totalitären Ideologie ist das Gendern. Wer sich an die biologische Wahrheit hält und von zwei Geschlechtern redet, ist reaktionär. Die offiziell 60 Geschlechter werden mit Sternchen, Doppelpunkten und unüberhörbaren Sprechpausen als neue Wahrheit verkündet. Jeder hat in Deutsch-

land das Recht, einmal im Jahr sein Geschlecht zu ändern. Das ist Gesetz. In immer mehr Sportarten treten biologische Männer als Transfrauen an. Aber diese Gender-Ideologie ist auch ein direkter Angriff auf unsere Kinder, denen die Bundesregierung nicht nur über das staatliche „Regenbogenportal“ einredet, eventuell im falschen Körper geboren zu sein. Sie wirbt für Pubertätsblocker und für Geschlechtsumwandlungen. Die verschwindend geringe Zahl der Transmenschen soll auf Teufel komm raus vergrößert werden.

Zu einer echten Bedrohung ist inzwischen die Klimaideologie geworden. Sie wird immer totalitärer und am Ende nicht nur zu immenssem Wohlstandsverlust führen, sondern auch dazu, dass die Menschen in Deutschland ihre Mobilität und ihr Zuhause einbüßen.

Der Wald wird gerodet, um Windkraftanlagen aufzustellen. Die Ideologie des Klimaschutzes kennt keinen Naturschutz! Während das Einfamilienhaus als viel zu flächenintensiv gilt, sind Windkraft und Solaranlagen auf Millionen Hektar Fläche noch viel zu wenig.

Wie bei den 60 Geschlechtern geht es auch bei der aufkommenden Klimadiktatur nicht mehr um die Wirklichkeit, sondern allein um das Durchsetzen einer Ideologie. Natürlich wissen CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne, dass der Strom schon jetzt knapp ist. Aber jedes Auto, jede Heizung soll elektrisch sein. Der Strom dafür ist nicht da – und er wird in Zukunft noch viel weniger da sein. Denn während sich die Zahl der Verbrauchsstellen durch die „Energiewende“ exorbitant erhöht, wird die Energieerzeugung in noch schnellerem Tempo verboten. Kernenergie, Gas, Öl oder Kohle – alles wird abgeschafft. Man braucht hier nicht nach Sinnhaftigkeit zu gucken oder den Politiker gutmütig einzuräumen, dass sie eben Fehler machen. Nein, sie wissen, was sie tun! Sie wussten es bei Corona, sie wissen es bei der Migration, sie wissen es beim Klima!

Deutschland zerstört rigoros und absichtlich seine Energieversorgung. Deswegen hat der Staat auch keinerlei Interesse an der Aufklärung des Terroranschlags gegen seine eigene Infrastruktur und tischt den Menschen unfassbare Lügengeschichten auf: Fünf Ukrainer haben mit einem Segelboot, das einer Nusschale gleicht, ohne Kran und ohne Druckausgleichskammer mehrere Tonnen Sprengstoff in 70 bis 80 Meter Tiefe angebracht. Während die Bundeswehr

nicht die Ausrüstung hatte, um zur Schladstelle zu gelangen, wurde diese Aktion von Hobbytauchern im Handumdrehen und ohne erwischt zu werden, durchgeführt. Auch wenn Biden im Beisein des regungslosen Kanzlers Scholz am 08.02.2022 erklärt hat, dass die USA die Inbetriebnahme von Nordstream 2 verhindern werden, können es die Vereinigten Staaten nicht gewesen sein, sie haben es ja dementiert. Das reicht.

Spätestens seit Corona wissen Politik und Medien, dass die meisten Menschen alles glauben, was man ihnen erzählt. Und wer es nicht glaubt, wird als Nazi ausgegrenzt. Läuft!

Aber Deutschland zerstört nicht nur seine Energieversorgung, sondern auch seine Industrie, insbesondere seine Schlüsselindustrie. Wachstum und Wohlstand hängen in Deutschland von günstigem Energieimporten bei gleichzeitigem Export von hochwertigen Industriegütern ab. Maschinenbau und Automobilindustrie mit ihren unzähligen Zulieferern waren der Schlüssel des deutschen Wohlstandes. Das alles zerstören wir aus eigenem Antrieb. Und die Menschen, die alles glauben, jubeln! Es ist ja für die Rettung der Erde.

Selbst die Zwangssanierung des gesamten deutschen Wohnungsbaus wird gefeiert. Neues Dach, neue Fassade; es wird unglaublich teuer für jeden, der für den Traum vom Eigenheim sein Leben lang gespart hat oder seinen Lebensabend mit seiner bescheidenen Rente in den eigenen vier Wänden verleben möchte. Für viele wird es gar unbezahlbar. Millionen stehen vor der Enteignung – und ahnen es nicht einmal. Sie sind zu sehr beschäftigt, den Klimaschutz zu bejubeln.

Ideologie lebt davon, dass sie Fakten ausblendet. Man erfindet Szenarien, schafft Modelle, die die Wirklichkeit ersetzen und den Menschen Angst machen, im Idealfall Todesangst. Das hat bei Corona vorzüglich geklappt, und das klappt beim Klima mindestens genauso gut.

An der Spitze unseres Staates stehen Politiker, die keinen Hehl daraus machen, dass sie Vaterlandsliebe „zum Kotzen“ finden (Habeck). Sie können den größten Schwachsinn anordnen und wissen, dass die Mehrheit ihnen brav folgen wird. Und viele andere begehren lieber nicht auf, weil es anstrengend ist und in sozialer Ausgrenzung mündet. Wir befinden uns in den Fängen einer totalitären Ideologie.

Für die Pressefreiheit!

Egal ob Klima, Corona oder Ukraine – es darf nur noch eine Meinung geben. Die Zeitungen des Hauke-Verlages setzen ein spürbares Gegengewicht. Sie stehen für Diskurs und gegen Denkverbote. Das gefällt einigen nicht.

In der Coronazeit wurde ich auf das Schlimmste verleumdet, immer wieder gab es Boykottaufrufe gegen meinen Verlag. Aber die Leser haben in überwältigender Weise zu uns gestanden. Ohne Sie hätten wir das nicht durchgehalten. Weder psychisch noch wirtschaftlich. Vielen Dank dafür! Bitte unterstützen Sie uns weiter.

Wenn Sie eine der ganz wenigen Gegenstimmen erhalten möchten, dann

freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

*Wir wünschen allen fröhliche Osterfeiertage
mit viel Sonnenschein und Freude!*

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



Lassen Sie sich begeistern!

Quooker®

Wir haben ihn...

Quooker®

**...den Wasserhahn,
der alles kann!**

immer gefiltertes

- ... 100 °C kochendes,
- ... gekühltes,
- ... sprudelndes,
- ... stilles Wasser

***Wir wünschen
ein schönes Osterfest!***

**... und kinderleicht +
sicher zu bedienen**



MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause